DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2000

Amt der Tiroler Landesregierung Raumordnung-Statistik Landesstatistik Tirol

INHALTSVERZEICHNIS

			Seite
1.	Einle	itung	1
2.	Entw	vicklung der Wohnbevölkerung	2
3.	Staat	sangehörigkeit der Wohnbevölkerung	6
4.	Perso	onen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz	13
5.	Die 1	natürliche Bevölkerungsbewegung	19
	5.1.	Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	19
	5.2.	Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit	21
	5.3.	Eheschließungen und Ehescheidungen	21
6.		äumliche Bevölkerungsbewegung üge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)	27
	6.1.	Vergleich der Wanderungssalden aus der Einwohnererhebung und aus der Wanderungsstatistik	27
	6.2.	Zuzüge und Wegzüge	28
7.	Einb	ürgerungen	35
8.	Die l	Entwicklung der Tiroler Bevölkerung in den nächsten 30 Jahren	38
	8.1.	Ausgangssituation	38
	8.2.	Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols	38
	8.3.	Ausblick in die nahe und "noch etwas fernere" Zukunft (bis 2015 bzw. 2030)	39
	8.4.	Ursachen für sinkende Geburtenzahlen	39
9.	Forn	nblatt der Erhebung	44
10.	Erge	ebnisse nach Gemeinden	45
	Quel	len und Definitionen	45
		eindetabelle 1. Teil: Wohnbevölkerung 2000 und 1999, reichische Staatsbürger 2000	46
		neindetabelle 2. Teil: Ausländische Staatsbürger 2000, onen mit Zweitwohnsitz 2000	52
		eindetabelle 3. Teil: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000, chließungen, Lebendgeborene, Gestorbene	58

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 1990 - 2000

MERKMAL	19901)	1992	1994	1996	1998	1999	2000
WOHNBEVÖLKERUNG	621.826	639.954	652.242	658.498	665.391	668.348	672.209
DARUNTER AUSLÄNDER	33.771	45.626	51.835	58.190	60.869	61.984	63.688
IN % DER WOHNBEV. 5,4	7,1	7,9	8,8	9,1	9,3	9,5	
DARUNTER AUS EU-STAATEN				14.235	15.379	16.348	17.783
IN % DER WOHNBEV			2,2	2,3	2,4	2,6	
BEVÖLKERUNGSZUNAHME							
GEGENÜBER VORJAHR ABS.		9.809	4.288	4.385	3.490	2.957	3.861
IN %		1,6	0,7	0,7	0,5	0,4	0,6
LEBENDGEBORENE	8.203	8.853	8.587	8.322	7.701	7.096	7.151
DARUNTER UNEHELICHE IN % 28,1	29,0	30,0	31,5	31,4	32,1	33,2	
AUSLÄNDER	464	981	1.089	1.030	995	968	979
STERBEFÄLLE	5.220	5.275	5.153	5.195	5.110	5.065	5.066
GEBURTENSALDO	2.983	3.578	3.434	3.127	2.591	2.031	2.085
DAVON ÖSTERREICHER	2.658	2.737	2.514	2.276	1.757	1.241	1.257
AUSLÄNDER	325	841	920	851	834	790	828
ERR. WANDERUNGSSALDO		6.231	854	1.258	899	926	1.776
DAVON ÖSTERREICHER		461	- 1.446	- 796	- 596	- 820	- 304
AUSLÄNDER		5.770	2.300	2.054	1.495	1.746	2.080
LEBENSERWARTUNG (JAHRE)							
FRAU	79,7	80,3	80,7	81,1	81,5	81,8	82,2
MANN	73,5	74,1	74,6	75,6	76,0	76,6	76,6
EHESCHLIESSUNGEN	3.648	3.635	3.525	3.472	3.197	2.975	3.054
EHESCHEIDUNGEN	883	876	1.040	1.077	1.164	1.155	1.250
EINBÜRGERUNGEN	271	413	666	1.154	978	1.421	1.204
PERSONEN MIT ZWEITWOHNSITZ	(72.952)	83.568	83.937	82.004	81.451	82.996	81.773
DARUNTER AUSLÄNDER IN %	(41,5)	45,2	44,2	38,1	36,6	36,9	37,3
ZWEITWOHNSITZQUOTE	(11,7)	13,0	12,9	12,5	12,2	12,4	12,2

.

¹⁾ Im Jahr 1990 wurde in Tirol erstmals die Erhebung des Einwohnerstandes aus den Melderegistern der Gemeinden durchgeführt, der Vergleich mit dem vorangegangenen Jahr ist daher nicht möglich und die Datenqualität für dieses Jahr - insbesondere bezüglich der Personen mit Zweitwohnsitz - noch mangelhaft.

1. EINLEITUNG

Die vorliegende Broschüre über die demographische Entwicklung im Jahr 2000 basiert primär auf den Auswertungen und Meldungen der Gemeinden (Melderegister) über die Zahl der polizeilich gemeldeten Personen, gegliedert nach Wohnsitzart und Staatsangehörigkeit. In Verbindung mit der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung der Bundesanstalt Statistik Austria (bis 1999: Österreichisches Statistisches Zentralamt - ÖSTAT), welche Eheschließungen, Geburten¹⁾ und Sterbefälle umfasst, liefern die gemeindeweisen Melderegisterdaten eine letzte Bestandsaufnahme über die Bevölkerung in den Gemeinden vor der Volkszählung vom Mai 2001. Als Ergänzung sind noch - allerdings nicht auf Gemeindeebene - die Ergebnisse über Ehescheidungen und Einbürgerungen, aus der Wanderungsstatistik des Jahres 2000 sowie Informationen über die zukünftige Entwicklung der Tiroler Bevölkerung angeführt (Quelle: Statistik Austria).

Die von den Gemeinden übermittelten Daten wurden wiederum einer Plausibilitätskontrolle mit Schwerpunkt Hauptwohnsitz unterzogen. Nach Rücksprache mit den betreffenden Gemeinden - **den Tiroler Gemeinden** wird wiederum **besonderer Dank** für die konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen - konnten allfällige Korrekturen durchgeführt bzw. die Gründe für auffällige Änderungen des Einwohnerstandes in Erfahrung gebracht werden.

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene **Hauptwohnsitzgesetz**, **BGBl Nr. 505/1994**, **enthält** unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 "Begriffsbestimmungen" die für diese Erhebung anzuwendenden Definitionen der Wohnsitzarten:

- → (6) Ein <u>Wohnsitz</u> eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.
- → (7) Der <u>Hauptwohnsitz</u> eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien sollte sichergestellt sein, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann und im Zuge der Ermittlung der Wohnbevölkerung Mehrfachzählungen vermieden werden.

Wie bereits in den vorangegangenen Broschüren erläutert, sind nach Auffassung der Sicherheitsdirektion in Tirol beschäftigte ausländische Staatsbürger nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen.

1

¹⁾ Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen (2000 zwei Geburten mehr als in der Bundesstatistik ausgewiesen) vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Broschüre um diese Werte ergänzt.

Dies ist besonders bei der Beurteilung des Einwohnerstandes in **tourismus-intensiven Gemeinden** zu berücksichtigen.

Bei der Bevölkerungsentwicklung nach den Komponenten Geburtenbilanz und Wanderungs-saldo ist zu beachten, dass die (errechnete) Wanderungsbilanz auch die aus Ummeldungen der Wohnsitzart resultierenden Veränderungen beinhaltet, das heißt, dass Ummeldungen an derselben Adresse mit Änderung der Wohnsitzart wie Zu- bzw. Wegzüge behandelt werden und folglich die **errechneten Wanderungssalden nur beschränkte Aussagekraft besitzen.**

Für die real erfolgte **räumliche Bevölkerungsbewegung** steht jedoch seit 1996 die bundesweite **Wanderungsstatistik** von **Statistik Austria** auf Basis der tatsächlich erfolgten Meldevorgänge in den Meldeämtern zur Verfügung, nachdem durch die Wanderungsstatistik-Verordnung, BGBl. Nr. 152/1995, die **rechtliche Grundlage** und durch die Neuordnung des Wohnsitzbegriffes mit der 1995 erfolgten Verankerung des Hauptwohnsitzes im Bundes-Verfassungsgesetz die **sachliche Voraussetzung** dafür geschaffen worden waren. Im Kapitel 6 "Die räumliche Bevölkerungsbewegung" werden die erhobenen Daten im Vergleich mit den errechneten Wanderungssalden dargestellt.

2. ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG

Zum Jahresende 2000 hatten **672.209 Personen ihren Hauptwohnsitz in einer Gemeinde des Bundeslandes Tirol** begründet, innerhalb des vergangenen Jahres ist die Wohnbevölkerung um 3.861 Personen oder 0,6 % gewachsen. Der **Bevölkerungszuwachs** ist damit geringfügig höher als im Vorjahr und setzt sich aus einer **positiven Geburtenbilanz** (ca. 2.100 Personen) und einem (errechneten) **positiven Wanderungssaldo** ("Nettozuwanderung" von rund 1.800 Personen) zusammen.

Der Geburtenüberschuss ergibt sich aus der Differenz zwischen den 7.151 Lebendgeborenen und den 5.066 Verstorbenen des Jahres 2000 und liegt damit um rund 1.000 unter dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre (+ 3.100 Personen pro Jahr). Der Wanderungsgewinn ist hingegen etwa doppelt so hoch wie in den vorangegangenen drei Jahren, aber weit niedriger als anlässlich der letzten größeren Zuwanderungs- bzw. Flüchtlingswelle am Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre, wo jährlich ein Zuwanderungsüberschuss von über 5.000 Personen registriert wurde.

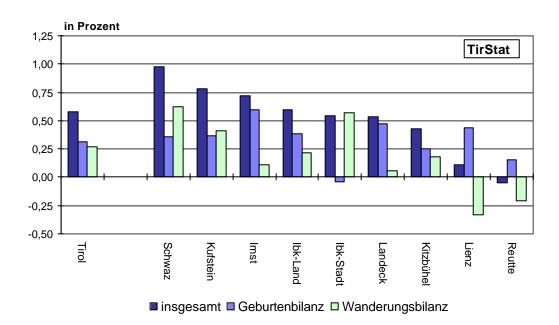
Die Auswertung der **Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis** ergibt in 12 Gemeinden in Summe keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr, für 174 bzw. 62 % der Gemeinden wurden Zunahmen und für 93 (33 %) Rückgänge verzeichnet.

Bei den Gemeinden mit den **größten relativen Zunahmen** handelt es sich einerseits um solche mit weniger als 2.000 Einwohnern, wo singuläre Ereignisse, wie z. B. die Besiedelung eines Wohnobjektes durch auswärtige Familien, bereits bedeutende Bevölkerungszuwächse bewirken können (konkret Kaisers mit einem Zuwachs von 8 %, Jungholz 7 %, Going am Wilden Kaiser 5 %, Tulfes und Radfeld je 4 %), andererseits um Tourismusgemeinden, wo Schwankungen beim Personalstand den Anstieg der Bevölkerung verursachen (Galtür mit einem Plus von 7 %, Eben am

Achensee 5 %, Ischgl 4 %). Nach **absoluten Zahlen** haben neben der Stadt Innsbruck (598 Personen) noch Kufstein (250) und Telfs (220) die meisten Einwohner dazugewonnen.

Durch Abwanderung am stärksten abgenommen hat die Bevölkerung in relativen Zahlen in Elbigenalp (5 %) und Pfafflar (4 %), die **deutlichsten absoluten Bevölkerungsverluste** sind für Fließ, Hall in Tirol und Ellmau (jeweils zwischen 50 und 80 Personen weniger als im Vorjahr) festzustellen.

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2000 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten



Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten

		Veränderung zum Vorjahr						
Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	insgesamt		durch Go bila		durch (errechnete) Wanderungsbilanz		
	•	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
1990	621.826							
1991	630.145	8.319	1,3	3.554	0,6	4.765	0,8	
1992	639.954	9.809	1,6	3.578	0,6	6.231	1,0	
1993	647.954	8.000	1,3	3.644	0,6	4.356	0,7	
1994	652.242	4.288	0,7	3.434	0,5	854	0,1	
1995	654.113	1.871	0,3	3.175	0,5	- 1.304	- 0,2	
1996	658.498	4.385	0,7	3.127	0,5	1.258	0,2	
1997	661.901	3.403	0,5	2.576	0,4	827	0,1	
1998	665.391	3.490	0,5	2.591	0,4	899	0,1	
1999	668.348	2.957	0,4	2.031	0,3	926	0,1	
2000	672.209	3.861	0,6	2.085	0,3	1.776	0,3	

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung 31. 12. 2000 31 .12 .1999		insgesamt		durch Geburten- bilanz		•	rechnete) ngsbilanz
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
bk-Stadt	112.350	111.752	598	0,5	- 42	- 0,0	640	0,6
mst	52.893	52.516	377	0,7	317	0,6	60	0,1
bk-Land	154.412	153.496	916	0,6	576	0,4	340	0,2
Kitzbühel	59.293	59.037	256	0,4	147	0,2	109	0,2
Kufstein	93.044	92.323	721	0,8	346	0,4	375	0,4
_andeck	43.553	43.323	230	0,5	205	0,5	25	0,1
_ienz	50.704	50.649	55	0,1	221	0,4	- 166	- 0,3
Reutte	31.428	31.445	- 17	- 0,1	48	0,2	- 65	- 0,2
Schwaz	74.532	73.807	725	1,0	267	0,4	458	0,6
Tirol	672.209	668.348	3.861	0,6	2.085	0,3	1.776	0,3

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 31.12.1999 und 31.12.2000	Zahl der Gemeinden in %	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	7	2,5
2 bis unter 4 %	23	8,2
unter 2 %	144	51,6
Gemeinden mit Zunahmen	174	62,4
Gleichstand	12	4,3
Abnahme		
unter 2 %	77	27,6
2 % und mehr	16	5,7
Gemeinden mit Abnahmen	93	33,3
Gemeinden insgesamt	279	100,0

GEMEINDEGRAFIK

3. STAATSANGEHÖRIGKEIT DER WOHNBEVÖLKERUNG

Von den rund 672.200 Einwohnern Tirols (Personen mit Hauptwohnsitz) zum Jahresende 2000 besitzen 608.521 oder 90,5 % die österreichische Staatsbürgerschaft, 63.688 Personen (9,5 %) gehören einer anderen Nationalität an. Der Ausländeranteil ist innerhalb des letzten Jahres um 0,2 Prozentpunkte angestiegen.

Der ausländische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu über 95 % aus Angehörigen europäischer Staaten (inkl. Türkei), 4,4 % kommen aus anderen Kontinenten und der Rest (0,3 %) ist staatenlos oder hat keine geklärte Staatsbürgerschaft.

Bürger aus den **jugoslawischen Nachfolgestaaten** (36 %) und **türkische Staatsangehörige** (25 %) stellen zusammen fast **drei Fünftel** (61 %) **der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols. Ein gutes Viertel** (28 %) der Nicht-Österreicher kommt aus **Mitglieds ländern der Europäischen Union,** wobei 18,3 % deutsche, 4,7 % italienische und 1,4 % niederländische Staatsbürger sind. Polen, Slowaken (je 0,7 %) und Tschechen (0,5 %) erreichen gemeinsam einen Anteil von 1,9 % an der ausländischen Einwohnerzahl.

Infolge seiner besonderen geographischen und wirtschaftlichen Lage ist Jungholz im Bezirk Reutte relativ gesehen die mit großem Abstand stärkste Ausländergemeinde Tirols. Jeder zweite der 322 Einwohner (52 %) besitzt eine ausländische - meist die deutsche - Staatsbürgerschaft. In der Reihung nach der Höhe der Ausländerquoten folgen die Gemeinden Seefeld i. T. (26 %), Grän (23 %), Reutte (20 %), Scharnitz und Eben a. Achensee (je 18 %). Während in Scharnitz, Seefeld, Grän und Eben Bürger aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten dominieren, sind in Reutte neben diesen auch türkische Staatsbürger in etwa gleicher Stärke vertreten. Am Ende dieser Reihung findet sich mit Kaisers (Bezirk Reutte) die einzige Tiroler Gemeinde, die derzeit nur von Österreichern (84 Einwohner) bewohnt wird.

Rund 35 % der Tiroler Gemeinden hatten zum Jahresende 2000 **Ausländerquoten** unter 5 %, zu Beginn der neunziger Jahre waren in dieser Gruppe noch 60 % aller Gemeinden zu finden. In 41 % der Gemeinden, z. B. in den einwohnerstarken Orten (zwischen 5.000 und 10.000 Einwohner) Absam, Axams, Rum, Völs, Wattens, Zirl, Hopfgarten i. B., Kirchbichl und Landeck, stellen Ausländer zwischen 5 und 10 Prozent der Bevölkerung. Für die restlichen 67 Gemeinden (24 %) ergibt sich ein Anteil der ausländischen Bevölkerung von 10 % und darüber. Diese Quoten treffen beispielsweise für die Städte Innsbruck, Imst, Hall i. T., Kitzbühel, Kufstein, Wörgl und Schwaz sowie auf die Marktgemeinden Telfs, St. Johann i. T., Reutte und Jenbach zu.

Bei einer Reihung nach der **absoluten Zahl der wohnhaften Ausländer** liegt die Stadt Innsbruck mit rund 14.600 Personen weit voran, es folgen Kufstein (2.700), Hall i.T., Telfs (je 1.800), Wörgl (1.400) und Schwaz (1.300).

Bevölkerungsentwicklung seit 1990 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	insge	esamt	durch G			Vorja Einbür- ngen	durch (er	rechnete) ngsbilanz
	zam otiomag on 12.	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERF	REICHER								
1990	588.055								
1991	590.717	2.662	0,5	3.012	0,5	369	0,1	- 719	- 0,1
1992	594.328	3.611	0,6	2.737	0,5	413	0,1	461	0,1
1993	598.673	4.345	0,7	2.735	0,5	566	0,1	1.044	0,2
1994	600.407	1.734	0,3	2.514	0,4	666	0,1	- 1.446	- 0,2
1995 ¹⁾	597.674	- 2.733	- 0,5	2.367	0,4	1.005	0,2	- 6.105	- 1,0
1996	600.308	2.634	0,4	2.276	0,4	1.154	0,2	- 796	- 0,1
1997	602.383	2.075	0,3	1.717	0,3	981	0,2	- 623	- 0,1
1998	604.522	2.139	0,4	1.757	0,3	978	0,2	- 596	- 0,1
1999	606.364	1.842	0,3	1.241	0,2	1.421	0,2	- 820	- 0,1
2000	608.521	2.157	0,4	1.257	0,2	1.204	0,2	- 304	- 0,1
AUSLÄN	NDER								
1990	33.771								
1991	39.428	5.657	16,8	542	1,6	- 369	- 1,1	5.484	16,2
1992	45.626	6.198	15,7	841	2,1	- 413	- 1,0	5.770	14,6
1993	49.281	3.655	8,0	909	2,0	- 566	- 1,2	3.312	7,3
1994	51.835	2.554	5,2	920	1,9	- 666	- 1,4	2.300	4,7
1995 ¹⁾	56.439	4.604	8,9	808	1,6	- 1.005	- 1,9	4.801	9,3
1996	58.190	1.751	3,1	851	1,5	- 1.154	- 2,0	2.054	3,6
1997	59.518	1.328	2,3	859	1,5	- 981	- 1,7	1.450	2,5
1998	60.869	1.351	2,3	834	1,4	- 978	- 1,6	1.495	2,5
1999	61.984	1.115	1,8	790	1,3	- 1.421	- 2,3	1.746	2,9
2000	63.688	1.704	2,7	828	1,3	- 1.204	- 1,9	2.080	3,4

¹⁾ Zeitreihenbruch durch das in Kraft treten des Hauptwohnsitzgesetzes am 1. 1. 1995 (siehe Einleitung!).

Ausländer in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

	Staatsangehörigkeit									
Jahr	Ausländer insgesamt	EU-Staaten zusammen	Deutschland	darunter Italien	Niederlande	Jugoslawien u. Nachfolgest.	Türkei			
1990	33.771		6.976	2.069		8.600	11.276			
1991	39.428		7.305	2.150	502	11.494	12.880			
1992	45.626		7.550	2.268	552	15.037	14.368			
1993	49.281		7.877	2.310	577	15.594	15.061			
1994	51.835		8.162	2.444	660	18.654	15.105			
1995	56.439	13.596	8.679	2.590	716	21.465	15.734			
1996	58.190	14.235	9.018	2.666	715	22.156	16.018			
1997	59.518	14.579	9.419	2.726	747	22.390	16.347			
1998	60.869	15.379	10.091	2.814	778	22.774	16.323			
1999	61.984	16.348	10.743	2.876	820	22.804	16.192			
2000	63.688	17.783	11.639	2.990	905	22.985	16.075			
2000	63.688	17.783	11.639	2.990	905	22.985				

Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit		völkerung	Veränderung insgesamt davon durch (in Prozent)						
o.ca.oungonongkon	am 3	1. 12.	insge	esamt	Geburten	Einbürge-	(err.) Wande-		
	2000	1999	abs.	in %	bilanz	rungen	rungsbilanz		
Europäische Union	17.783	16.348	1.435	8,8	0,2	- 0,2	8,8		
davon Deutschland	11.639	10.743	896	8,3	0,1	- 0,2	8,5		
Italien	2.990	2.876	114	4,0	0,2	- 0,2	3,9		
Niederlande	905	820	85	10,4	0,4	-	10,0		
andere EU-Länder	2.249	1.909	340	17,8	0,7	- 0,2	17,3		
Histor. Jugoslawien									
und Nachfolgestaaten	22.985	22.804	181	0,8	1,5	- 0,9	0,2		
darunter Bosnien-Herzeg.	7.556	6.998	558	8,0	2,2	- 0,8	6,6		
Kroatien	5.670	5.443	227	4,2	1,8	- 1,0	3,4		
Slowenien	295	312	- 17	- 5,4	- 0,3	- 1,9	- 3,2		
Türkei	16.075	16.192	- 117	- 0,7	2,5	- 4,8	1,6		
Polen	421	375	46	12,3	1,3	- 2,1	13,1		
Slowakische Republik	449	358	91	25,4	0,6	- 1,7	26,5		
Tschechische Republik	337	297	40	13,5	1,0	- 1,0	13,5		
andere europ. Staaten	2.624	2.729	- 105	- 3,8	0,1	- 2,0	- 2,0		
Europa insg. (mit Türkei)	60.674	59.103	1.571	2,7	1,3	- 1,8	3,2		
asiatische Staaten	1.076	1.021	55	5,4	1,9	- 5,7	9,2		
amerikanische Staaten	841	781	60	7,7	0,4	- 1,9	9,2		
afrikanische Staaten	727	688	39	5,7	2,5	- 5,8	9,0		
Australien, Ozeanien	179	169	10	5,9	-	-	5,9		
Staatenlos, ungeklärt	191	222	- 31	- 14,0	-	- 3,2	- 10,8		
Ausland	63.688	61.984	1.704	2,7	1,3	- 1,9	3,4		
Österreich	608.521	606.364	2.157	0,4	0,2	0,2	- 0,1		
Zusammen	672.209	668.348	3.861	0,6	0,3	-	0,3		

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

		Österr	eicher		Ausländer			
Bezirk	am 31.12.		Veränderung		am 31.12.		Veränderung	
	2000	1999	absolut	in %	2000	1999	absolut	in %
lbk-Stadt	97.735	97.688	47	0,0	14.615	14.064	551	3,9
Imst	48.634	48.335	299	0,6	4.259	4.181	78	1,9
lbk-Land	140.871	139.955	916	0,7	13.541	13.541	-	-
Kitzbühel	53.690	53.681	9	0,0	5.603	5.356	247	4,6
Kufstein	83.347	82.921	426	0,5	9.697	9.402	295	3,1
Landeck	40.076	40.023	53	0,1	3.477	3.300	177	5,4
Lienz	49.516	49.488	28	0,1	1.188	1.161	27	2,3
Reutte	27.117	27.225	- 108	- 0,4	4.311	4.220	91	2,2
Schwaz	67.535	67.048	487	0,7	6.997	6.759	238	3,5
Tirol	608.521	606.364	2.157	0,4	63.688	61.984	1.704	2,7

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU-Länder	Sonstige, unbe- kannt
lbk-Stadt	97.735	14.615	5.609	2.915	1.679	1.741	707	1.964
lmst	48.634	4.259	1.239	1.541	717	75	187	500
lbk-Land	140.871	13.541	5.048	3.911	2.072	563	539	1.408
Kitzbühel	53.690	5.603	1.747	725	2.009	86	472	564
Kufstein	83.347	9.697	3.265	2.724	2.144	169	570	825
Landeck	40.076	3.477	1.167	1.159	359	80	172	540
Lienz	49.516	1.188	416	44	367	131	98	132
Reutte	27.117	4.311	1.456	1.153	1.234	44	147	277
Schwaz	67.535	6.997	3.038	1.903	1.058	101	262	635
Tirol	608.521	63.688	22.985	16.075	11.639	2.990	3.154	6.845

BEZIRKSGRAFIK

<u>Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte</u>

Bezirk	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU-Länder	Sonstige, unbe- kannt
lbk-Stadt	87,0	13,0	5,0	2,6	1,5	1,5	0,6	1,7
lmst	91,9	8,1	2,3	2,9	1,4	0,1	0,4	0,9
lbk-Land	91,2	8,8	3,3	2,5	1,3	0,4	0,3	0,9
Kitzbühel	90,6	9,4	2,9	1,2	3,4	0,1	0,8	1,0
Kufstein	89,6	10,4	3,5	2,9	2,3	0,2	0,6	0,9
Landeck	92,0	8,0	2,7	2,7	0,8	0,2	0,4	1,2
Lienz	97,7	2,3	0,8	0,1	0,7	0,3	0,2	0,3
Reutte	86,3	13,7	4,6	3,7	3,9	0,1	0,5	0,9
Schwaz	90,6	9,4	4,1	2,6	1,4	0,1	0,4	0,9
Tirol	90,5	9,5	3,4	2,4	1,7	0,4	0,5	1,0

Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden

Ausländeranteil	Anzahl der Gemeinden				
in %	absolut	in %			
keine Ausländer	1	0,4			
unter 2 %	47	16,8			
2 bis unter 5 %	51	18,3			
5 bis unter 10 %	113	40,5			
10 bis unter 15 %	52	18,6			
15 % und darüber	15	5,4			
Gemeinden insgesamt	279	100,0			

GEMEINDEGRAFIK

4. PERSONEN MIT WEITEREM BZW. ZWEITWOHNSITZ

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die **keinen Hauptwohnsitz** in der jeweiligen Gemeinde begründet haben. Dabei kann es sich einerseits um **Freizeitwohnsitze** handeln, andererseits aber auch um Personen, die zur **Berufsausübung** (z. B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die **Ausbildung** (z. B. Studenten) einen Wohnsitz angemeldet haben. Von den Gemeinden wurden zum Jahresende 2000 **81.773 Personen mit weiterem Wohnsitz** gemeldet, um 1.223 oder **1,5 % weniger als vor Jahresfrist** (Österreicher: - 2,1 %; Ausländer: -0,3 %).

Für die ausländischen **EU-Bürger** ergibt sich gegenüber 1999 in Summe eine geringe **Abnahme um** 57 **Personen oder 0,2 %.** Im Detail gibt es **Rückgänge bei den niederländischen (3,8 %) und deutschen Staatsbürgern (0,8 %),** aber eine deutliche **Zunahme von 6,7 % bei den Italienern**. Ebenfalls unterschiedlich ist die Entwicklung bei den Angehörigen der **jugoslawischen Nachfolgestaaten (+ 1,8 %)** und bei den **türkischen Staatsbürgern (- 8,4 %)** verlaufen.

Von 2 Gemeinden, namentlich von Gramais mit 60 und Abfaltersbach mit 621 Einwohnern, wurden 2000 keine Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet. Neben den Orten ohne weitere Wohnsitze ergibt sich für 189 oder 68 % der Tiroler Gemeinden eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzen je 100 Einwohner mit Hauptwohnsitz, weitere 81 Gemeinden (29 %) weisen eine Rate zwischen 10 und 50 auf. Die restlichen sieben Gemeinden erreichen 50 oder mehr Nebenwohnsitze auf 100 Hauptwohnsitze. In diese höchste Klasse fallen Walchsee (76 Zweitwohnsitze je 100 Einwohner), St. Anton a. A. (60), Kitzbühel (54), Westendorf (53), Ischgl, Steinberg am Rofan (je 51) und Reith bei Kitzbühel (50). Wie bereits weiter oben erwähnt, umfassen die Zweitwohnsitzfälle sowohl Freizeitwohnsitze als auch berufs- bzw. ausbildungsbedingt errichtete Nebenwohnsitze.

Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft

		itwohn				derung	-	Ausländer		
Jahr	insg.	Öster- reicher	Ausländer	insge abs.	samt in %	Österr abs.	eicher in %	Ausia abs.	änder in %	anteil in %
		reichei		aus.	111 /0	aus.	111 /0	aus.	111 /0	
1990	72.952	42.686	30.266							41,5
1991	78.535	43.290	35.245	5.583	7,7	604	1,4	4.979	16,5	44,9
1992	85.508	46.703	38.805	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0	45,4
1993	85.578	46.384	39.194	70	0,1	- 319	- 0,7	389	1,0	45,8
1994	83.937	46.847	37.090	- 1.641	- 1,9	463	1,0	- 2.104	- 5,4	44,2
1995	82.954	50.129	32.825	- 983	- 1,2	3.282	7,0	- 4.265	- 11,5	39,6
1996	82.004	50.726	31.278	- 950	- 1,1	597	1,2	- 1.547	- 4,7	38,1
1997	80.761	50.989	29.772	- 1.243	- 1,5	263	0,5	- 1.506	- 4,8	36,9
1998	81.451	51.650	29.801	690	0,9	661	1,3	29	0,1	36,6
1999	82.996	52.356	30.640	1.545	1,9	706	1,4	839	2,8	36,9
2000	81.773	51.240	30.533	- 1.223	- 1,5	- 1.116	- 2,1	- 107	- 0,3	37,3

- 14 -

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Persor Zweitwok 31.	•	esamt in %	Östei	d e r u n g reicher in %		änder	
	2000	1999	abs.	III %	abs.	III 70	abs.	in %
lbk-Stadt	19.134	18.886	248	1,3	48	0,3	200	5,6
Imst	4.078	4.188	- 110	- 2,6	- 157	- 5,1	47	4,4
lbk-Land	12.123	12.299	- 176	- 1,4	- 237	- 2,3	61	2,9
Kitzbühel	17.864	17.945	- 81	- 0,5	- 176	- 2,5	95	0,9
Kufstein	8.863	9.200	- 337	- 3,7	- 178	- 4,5	- 159	- 3,0
Landeck	5.342	5.621	- 279	- 5,0	- 103	- 2,9	- 176	- 8,6
Lienz	3.620	3.624	- 4	- 0,1	10	0,3	- 14	- 3,9
Reutte	4.042	4.086	- 44	- 1,1	- 54	- 3,0	10	0,4
Schwaz	6.707	7.147	- 440	- 6,2	- 269	- 6,6	- 171	- 5,6
Tirol	81.773	82.996	- 1.223	- 1,5	- 1.116	- 2,1	- 107	- 0,3

Ausländer mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Ausländer	EU-Staaten	Staat	s a n g arunte	g k e i t Jugoslawien	Türkei	
Jani	insgesamt	zusammen	Deutschland	Italien	Niederlande	u. Nachfolgest.	
1990	30.266		13.395	1.501		6.429	2.970
1991	35.245		18.246	1.510	2.179	7.395	2.567
1992	38.805		17.871	1.651	2.324	8.807	2.550
1993	39.194		19.759	1.897	2.324	7.252	2.347
1994	37.090		19.889	2.057	1.788	6.427	1.998
1995	32.825	25.153	19.424	2.199	1.847	3.727	1.338
1996	31.278	25.463	19.660	2.320	1.787	2.616	931
1997	29.772	25.224	19.564	2.383	1.833	1.821	705
1998	29.801	25.587	19.605	2.435	1.882	1.573	652
1999	30.640	26.705	20.174	2.631	2.119	1.507	569
2000	30.533	26.648	20.009	2.806	2.039	1.534	485

Personen nach Wohnsitzart und Bezirken

	Haunt	Persone wohnsitz		wohnsitz	auf 100 Hauptwohnsitze
Bezirk	abs.	regionaler Anteil in %	abs.	regionaler Anteil in %	entfallen Zweitwohnsitze (Zweitwohnsitzquote)
lbk-Stadt	112.350	16,7	19.134	23,4	17,0
Imst	52.893	7,9	4.078	5,0	7,7
lbk-Land	154.412	23,0	12.123	14,8	7,9
Kitzbühel	59.293	8,8	17.864	21,9	30,1
Kufstein	93.044	13,8	8.863	10,8	9,5
Landeck	43.553	6,5	5.342	6,5	12,3
Lienz	50.704	7,5	3.620	4,4	7,1
Reutte	31.428	4,7	4.042	4,9	12,9
Schwaz	74.532	11,1	6.707	8,2	9,0
Tirol	672.209	100,0	81.773	100,0	12,2

Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der absolut	Gemeinden in %	
keine Zweitwohnsitze	2	0,7	
unter 5	85	30,5	
5 bis unter 10	104	37,3	
10 bis unter 20	52	18,6	
20 bis unter 50	29	10,4	
50 und mehr	7	2,5	
Gemeinden insgesamt	279	100,0	

BEZIRKSGRAFIK

Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Personen mit Zweitwohnsitz nach Staatsangehörigkeit											
Bezirk	Österreich	Ausland zuammen	Deutsch- land	Italien	andere EU-Länder	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Sonstige, unbekannt			
lbk-Stadt	15.335	3.799	555	2.125	262	304	155	398			
lmst	2.951	1.127	608	111	120	154	27	107			
lbk-Land	9.929	2.194	1.134	229	385	195	60	191			
Kitzbühel	6.927	10.937	8.696	127	1.380	209	44	481			
Kufstein	3.800	5.063	4.542	47	245	60	30	139			
Landeck	3.466	1.876	536	61	665	285	101	228			
Lienz	3.274	346	198	64	28	21	5	30			
Reutte	1.739	2.303	1.678	14	341	121	28	121			
Schwaz	3.819	2.888	2.062	28	407	185	35	171			
Tirol	51.240	30.533	20.009	2.806	3.833	1.534	485	1.866			

Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Österreich	Ausland zuammen	Deutsch- land	Italien	andere EU-Länder	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	80,1	19,9	2,9	11,1	1,4	1,6	0,8	2,1
lmst	72,4	27,6	14,9	2,7	2,9	3,8	0,7	2,6
bk-Land	81,9	18,1	9,4	1,9	3,2	1,6	0,5	1,6
Kitzbühel	38,8	61,2	48,7	0,7	7,7	1,2	0,2	2,7
Kufstein	42,9	57,1	51,2	0,5	2,8	0,7	0,3	1,6
_andeck	64,9	35,1	10,0	1,1	12,4	5,3	1,9	4,3
_ienz	90,4	9,6	5,5	1,8	0,8	0,6	0,1	0,8
Reutte	43,0	57,0	41,5	0,3	8,4	3,0	0,7	3,0
Schwaz	56,9	43,1	30,7	0,4	6,1	2,8	0,5	2,5
Tirol	62,7	37,3	24,5	3,4	4,7	1,9	0,6	2,3

GEMEINDEGRAFIK

5. DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Natürliche Bevölkerungsbewegung und Ehescheidungen des Jahres 2000 sind geprägt von

- einem vorübergehenden Stopp des Geburtenrückganges
- einem Tiefstand bei den Gestorbenen
- einem noch immer deutlichen Geburtenüberschuss, aber trotzdem
- einer viel zu niedrigen Reproduktion
- einem Anstieg der Eheschließungszahl und
- einem neuen Scheidungsrekord

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik auch Extremwerte und gar Kuriositäten, von denen einige hier in aller Kürze angeführt werden:

Die jüngste Tiroler Mutter des Jahres 2000 war bei der Geburt ihres Kindes 14, das jüngste eheschließende Mädchen 15 Jahre alt, die älteste Braut hingegen bereits im 77. Lebensjahr. Beim Alter der Bräutigame spannte sich der Bogen von 18 bis 85 Jahre. 7 Männer schlossen ihre immerhin schon vierte Ehe, 5 Frauen wagten sogar einen fünften Versuch. Bei zwei Hochzeiten waren die Frauen jeweils 17 Jahre älter als die Männer, in einem Fall übertraf der Bräutigam seine Braut um 40 Lebensjahre.

Beim Scheidungstermin war der jüngste Betroffene 19 Jahre alt, eine Frau wurde am Tag vor ihrem 19. Geburtstag geschieden. Der älteste im Jahr 2000 geschiedene Mann zählte bei der Ehelösung 76 und die älteste Frau 83 Lebensjahre.

5.1. Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Der seit 1994 neuerlich zu beobachtende Geburtenrückgang kam im Vorjahr mit 7.151 Lebendgeborenen - gegenüber 1999 ein Plus von 55 Babys bzw. 0,8 % - zumindest vorübergehend zum Stillstand. Berücksichtigt man den Schalttagseffekt des Jahres 2000, so beträgt die Zunahme jedoch lediglich 0,5 % bzw. 35 Kinder - die Geburtenzahl ist also etwa auf dem Tiefststand des Jahres 1999 verblieben. Innerhalb der vergangenen sieben Jahre (seit 1993) ist die Zahl der Geburten um nicht weniger als 20 % gesunken. Ähnlich niedrige Geburtenzahlen wurden im Tirol der Nachkriegszeit noch nicht verzeichnet und auch die aktuellen Bevölkerungsprognosen signalisieren in absehbarer Zeit keinen dauerhaften Anstieg mehr.

Die Gesamtfruchtbarkeitsrate (GFR, 1,36) und die Nettoreproduktionsrate (NRR, 0,66) der Tiroler Frauen erfuhren im Jahr 2000 zwar eine geringfügige Steigerung, dabei konnte aber nicht einmal das Absinken des vorangegangenen Jahres ausgeglichen werden (Definitionen bei Tabelle auf Seite 22). Die NRR liegt zur Zeit um 34 % unter jenem Niveau, das (bei ausgeglichenem Wanderungssaldo) langfristig für ein Gleichbleiben des Bevölkerungsstandes erforderlich wäre. Für Tirol wurde zum letztenmal in den Jahren 1973/74 eine NRR von mindestens 1,00 registriert.

Die Unterscheidung nach der **Staatsangehörigkeit der Neugeborenen** ergibt 6.172 Säuglinge mit österreichischer (österreichische Staatsbürgerschaft von Mutter und/oder ehelichem Vater) und 979

mit fremder Staatsangehörigkeit. Österreichische Frauen haben - vereinfacht ausgedrückt - im Vergleich zu 1999 um 44 oder 0,7 % und ausländische Mütter um 11 bzw. 1,1 % mehr Kinder zur Welt gebracht - die 979 ausländischen Babys ergeben einen Anteil von 13,7 % an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol.

2.377 Kinder, um 4,3 % mehr als im Jahr zuvor, kamen 2000 in Tirol **unehelich** zur Welt, für die **ehelichen Lebendgeborenen** ergibt sich hingegen eine Abnahme (0,9 %) auf 4.774. Daraus resultiert mit **33,2 % eine Unehelichenquote,** die deutlich über dem Niveau des Vorjahreswertes (32,1 %) liegt.

Da neben der Geburtenzahl auch jene der Verstorbenen praktisch auf dem Vorjahresstand verblieben ist, kommt der **Geburtenüberschuss** mit 2.085 Personen als Differenz aus den 7.151 Lebendgeborenen sowie den 5.066 Sterbefällen **nur unwesentlich über dem Tiefst-stand im Jahre 1999** (2.031) zu liegen.

Die 20 häufigsten Vornamen des Jahres 1999

	Knabe	en		Mädch	ien
Name	Häufigkeit	in %	Name	Häufigkeit	in %
Lukas	133	4,29	Julia	119	3,94
Florian	103	3,33	Anna	109	3,61
Daniel	95	3,07	Laura	96	3,18
Matthias	93	3,00	Sarah	94	3,11
David	92	2,97	Katharina	85	2,81
Alexander	86	2,78	Lisa	81	2,68
Michael	86	2,78	Theresa	75	2,48
Fabian	84	2,71	Vanessa	51	1,69
Manuel	79	2,55	Hannah	50	1,65
Simon	74	2,39	Sabrina	50	1,65
Andreas	71	2,29	Christina	49	1,62
Dominik	71	2,29	Johanna	46	1,52
Maximilian	71	2,29	Lena	46	1,52
Thomas	71	2,29	Melanie	46	1,52
Philipp	70	2,26	Lea	44	1,46
Tobias	67	2,16	Michelle	44	1,46
Marcel	66	2,13	Stefanie	44	1,46
Johannes	60	1,94	Magdalena	39	1,29
Patrick	60	1,94	Jasmin	37	1,22
Stefan	59	1,91	Maria	37	1,22

Quelle: Statistik Austria

5.2. Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit

Die Lebenserwartung ist innerhalb des vergangenen Jahrzehntes für Frauen um 2,7 und für Männer sogar um 3,3 Jahre gestiegen. Neugeborene Knaben können zum jetzigen Zeitpunkt mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von 76,6 Jahren rechnen, weibliche Säuglinge haben derzeit mit 82,2 zu erwartenden Lebensjahren einen Vorsprung von rund fünfeinhalb Jahren gegenüber den Knaben. Mit Vollendung des 60. Lebensjahres kann eine Frau durchschnittlich weitere 24,7, ein Mann 21,1 Lebensjahre erwarten. In diesem Alter beträgt der Vorsprung der Frauen immerhin noch etwa dreieinhalb Jahre.

Zum Vergleich: In den frühen sechziger Jahren, also vor etwa vier Jahrzehnten, lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei rund 70 Jahren (Frauen 73, Männer 67 Jahre), vor einem Jahrhundert - hiefür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden - konnten Frauen bei ihrer Geburt rund 39, Männer 36 und beide Geschlechter zusammen durchschnittlich rund 37 Lebensjahre erwarten.

Infolge der Stagnation bei den Sterbefällen (5.066) liegt auch die **Sterbeziffer** im Jahr 2000 unverändert auf dem 1999 erreichten Tiefststand von 7,6 Gestorbenen je 1.000 Einwohner.

Die **Säuglingssterblichkeit** in Tirol hat sich von 3,4 im ersten Lebensjahr verstorbenen Kindern je 1.000 Lebendgeborene im Jahre 1997 im Folgejahr auf 6,2 ‰ beinahe verdoppelt, schon im darauffolgenden Jahr 1999 ist sie jedoch wieder auf 3,9 ‰ abgesunken, um 2000 neuerlich, diesmal auf 5,3 ‰ anzusteigen. Allerdings ist bei diesen Maßzahlen - das demonstrieren die angeführten Werte auch sehr anschaulich - zu berücksichtigen, dass die Absolutzahlen statistisch gesehen sehr gering sind (2000: 38 gestorbene Säuglinge in Tirol) und daher **Zufallseinflüsse von Jahr zu Jahr erhebliche Veränderungen bewirken können.** Dies trifft natürlich noch stärker für eine bezirksweise Aufgliederung zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle (siehe Seite 26) nur mehrjährige Durchschnitte dargestellt.

Längerfristig gesehen ist die Säuglingssterblichkeit jedenfalls **innerhalb der vergangenen vier Jahrzehnte auf etwa ein Fünftel des ursprünglichen Niveaus gesunken.** Anfangs der sechziger Jahre sind noch rund 25 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben, in den ersten Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit sogar noch über 50 ‰.

5.3. Eheschließungen und Ehescheidungen

Im Jahr 2000 ist die Zahl der **standesamtlichen Eheschließungen** in Tirol mit 3.054 erstmals nach einer sinkenden Periode wieder gestiegen, und zwar um 79 Trauungen oder 2,7 %. Bei **2.297 Hochzeiten** (**75** %) waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (**Erstehen**), in 491 Fällen (16 %) war ein Partner bereits einmal verheiratet, zum Zeitpunkt der (Wieder-)Verheiratung also verwitwet oder geschieden, bei 266 Trauungen (9 %) war es für beide Beteiligten eine Wiederverheiratung.

Beim überwiegenden Teil, nämlich bei **2.564 (84 %) der Hochzeiten,** waren sowohl Braut als auch Bräutigam **österreichische Staatsangehörige,** in 251 Fällen (8 %) hat ein Österreicher eine Ausländerin und bei 122 Eheschließungen (4 %) eine Österreicherin einen Ausländer geheiratet. 117

Mal (4 %) waren beide Teile des Paares ausländische Staatsbürger, wobei zumindest der Bräutigam seinen Wohnsitz in Tirol hat.

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2000 in Tirol **1.250 Ehen rechtskräftig geschieden,** um 95 oder 8 % mehr als im vorangegangenen Jahr - ein neuer **Scheidungsrekord für unser Bundesland**. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich für das Jahr 2000 eine **Gesamtscheidungsrate von 34,9** (1999: 32,0), das bedeutet, dass ca. 35 % aller derzeit in Tirol geschlossenen Ehen eines Tages durch Scheidung wieder gelöst werden, sollte die im vergangenen Jahr festgestellte ehedauerspezifische Scheidungsrate unverändert bleiben.

285 der geschiedenen Ehen (23 %) bestanden weniger als fünf Jahre, 278 (22 %) wurden nach einer Ehedauer zwischen fünf und zehn Jahren und weitere 438 (35 %) nach 10 bis 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 249 Ehepaare (20 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach der Trauung scheiden. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen betrug zum Zeitpunkt der Scheidung 37,5 und jenes der Männer 40,0 Lebensjahre, die geschiedenen Ehen hatten durchschnittlich einen Bestand von 11,1 Jahren (Median).

Durch die erfolgten Scheidungen sind **1.537 Kinder betroffen**, im Schnitt 123 Kinder je 100 geschiedene Ehen bzw. **180 Kinder je 100 Scheidungen von Ehepaaren mit Kindern.** 395 Ehen (32 %) waren kinderlos, in 331 Fällen (26 %) stammt ein Kind und bei 399 Scheidungen (32 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 125 der geschiedenen Paare (10 %) haben drei oder mehr Kinder. 1.308 oder 85 % der "Scheidungswaisen" waren zum Scheidungstermin noch jünger als 19 Jahre, von diesen haben 957 (62 % aller Kinder) das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet.

Ausgewählte demographische Indikatoren 1961 - 2000

	G	e b u r t e	e n	St	erbefä	He	Lebe	ns-
Jahr	Lebendge- borene abs.	GFR ¹⁾	NRR ¹⁾	absolut	Sterbe- ziffer ¹⁾	Säuglings- sterbe- ziffer ¹⁾	e r w a r bei der Mann	•
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,88	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,71	0,81	5.381	9,1	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,57	0,75	5.368	8,9	11,4	71,3	78,5
1987	7.909	1,50	0,72	4.969	8,1	10,6	72,8	79,6
1989	8.003	1,47	0,70	4.961	8,0	10,4	73,7	79,8
1991	8.645	1,57	0,75	5.089	7,9	8,0	74,2	79,9
1992	8.853	1,59	0,76	5.275	8,2	7,6	74,1	80,3
1993	8.858	1,57	0,75	5.214	8,0	7,3	74,7	80,3
1994	8.587	1,51	0,73	5.153	7,9	7,3	74,6	80,7
1995	8.248	1,47	0,71	5.073	7,8	5,1	75,1	81,7
1996	8.322	1,49	0,72	5.195	7,9	6,0	75,6	81,1
1997	7.853	1,43	0,69	5.277	8,0	3,4	75,5	81,6
1998	7.701	1,43	0,69	5.110	7,7	6,2	76,0	81,5
1999	7.096	1,34	0,64	5.065	7,6	3,9	76,6	81,8
2000	7.151	1,36	0,66	5.066	7,6	5,3	76,6	82,2

GFR = Gesamtfruchtbarkeitsrate: gibt an, wieviele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.

NRR = Nettoreproduktionsrate: gibt an, wieviele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.

Sterbeziffer: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.

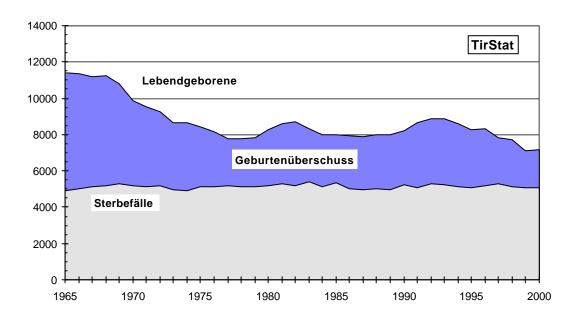
Säuglingssterbeziffer: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol

Merkmal	2000	1999	Veränderung ge	
	2000	.,,,	absolut	in %
Geborene	7.179	7.125	54	0,8
Lebendgeborene	7.151	7.096	55	0,8
dar. Ausländer	979	968	11	1,1
in % der Lebendgeborenen	13,7	13,6	0,1	
eheliche Lebendgeborene	4.774	4.817	- 43	- 0,9
uneheliche Lebendgeborene	2.377	2.279	98	4,3
in % der Lebendgeborenen	33,2	32,1	1,1	
Gesamtfruchtbarkeitsrate	1,36	1,34	0,2	
Nettoreproduktionsrate	0,66	0,64	0,2	
Totgeborene	28	29	- 1	- 3,4
<u>Sterbefälle</u>	5.066	5.065	1	0,0
Sterbeziffer je 1.000 EW.	7,6	7,6	-	
im 1. Lebensjahr Gestorbene	38	28	10	35,7
in %o der Lebendgeborenen	5,3	3,9	1,4	
<u>Geburtenüberschuss</u>	2.085	2.031	54	2,7
Lebenserwartung in Jahren				
bei der Geburt Mann	76,6	76,6	-	
Frau	82,2	81,8	0,4	0,5
bei der Vollendung des 60. Lebensjahres				
Mann	21,1	20,8	0,3	1,4
Frau	24,7	24,5	0,2	0,8
<u>Eheschließungen</u>	3.054	2.975	79	2,7
dar. Erstehen	2.297	2.295	2	0,1
in % der Eheschließungen	75,2	77,1	- 1,9	
Mittleres (Median-) Heiratsalter				
Mann	31,7	31,2	0,5	1,6
Frau	29,3	28,7	0,6	2,1
<u>Ehescheidungen</u>	1.250	1.155	95	8,2
betroffene Kinder	1.537	1.447	90	6,2
dar. Kinder unter 19 Jahre	1.308	1.230	78	6,3
Gesamtscheidungsrate 1)	34,9	32,0	2,9	

¹⁾ **Gesamtscheidungsrate:** Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

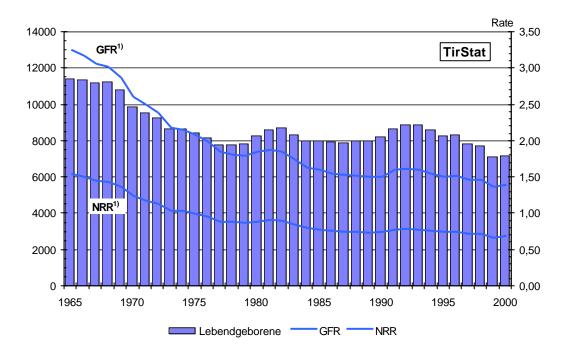
Geburtenbilanz 1965 - 2000 in Tirol



Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft 1970 - 2000

Jahr	L e b e n d Staatsb	l g e b o r oürgerscha		G e b u r t Staatsbü	e n b i l a rgerscha	
Jaili	Österreich		land	Österreich	-	land
	abs.	abs.	in %	abs.	abs.	in %
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1995	7.240	1.008	12,2	2.367	808	25,4
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1997	6.815	1.038	13,2	1.717	859	33,3
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
1999	6.128	968	13,6	1.241	790	38,9
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7

Fruchtbarkeit 1965 - 2000 in Tirol



¹⁾ Definition siehe Tabelle auf Seite 22

Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Ehe insg.	eschließu dar. Er abs.	ingen istehen in %	L insg.		ı d g e t elich in %	oren Auslä abs.	inder	Gesi insg.	orbene im 1. Lebens- jahr	Sche abs.	eidungen je 1.000 EW
lbk-Stadt	506	322	63,6	1.051	363	34,5	233	22,2	1.093	5	263	2,3
Imst	242	196	81,0	648	227	35,0	72	11,1	331	2	90	1,7
lbk-Land	713	529	74,2	1.619	499	30,8	198	12,2	1.043	8	353	2,3
Kitzbühel	273	204	74,7	604	251	41,6	56	9,3	457	3	91	1,5
Kufstein	442	340	76,9	1.035	344	33,2	179	17,3	689	7	160	1,7
Landeck	176	144	81,8	501	103	20,6	54	10,8	296	3	65	1,5
Lienz	180	153	85,0	569	202	35,5	11	1,9	348	2	44	0,9
Reutte	143	111	77,6	303	83	27,4	58	19,1	255	3	59	1,9
Schwaz	379	298	78,6	821	305	37,1	118	14,4	554	5	125	1,7
Tirol	3.054	2.297	75,2	7.151	2.377	33,2	979	13,7	5.066	38	1.250	1,9

<u>Die Säuglingssterblichkeit in den Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte</u> (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

	B e z i r k												
Jahre	lbk- Stadt	Imst	lbk- Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	Tirol			
1951/55	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2			
1956/60	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1			
1961/65	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3			
1966/70	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0			
1971/75	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9			
1976/80	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1			
1981/85	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4			
1986/90	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7			
1991/95	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1			
1996/2000	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0			

6. DIE RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

(Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)

6.1. Vergleich der Wanderungssalden aus der Einwohnererhebung und aus der Wanderungsstatistik

In der Wanderungsstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich wird - vereinfacht ausgedrückt - die Verlegung (An- und Abmeldung) von Hauptwohnsitzen über Gemeindegrenzen innerhalb des Bundesgebietes (Binnenwanderung) sowie über die Staatsgrenze (Außenwanderung) hinweg erfasst.

Im Gegensatz dazu stellt die "errechnete Wanderungsbilanz" aus der jährlichen Einwohnererhebung lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) und - für die Gliederung nach der Staatszugehörigkeit - nach Addition (bei den Ausländern) bzw. Subtraktion (bei den Österreichern) der eingebürgerten Personen ergibt.

Im Jahr 2000 sind laut Wanderungsstatistik um fast 2.000 Personen mehr nach Tirol zugewandert als von Tirol weggezogen. Die Ergebnisse der beiden möglichen Varianten zur Ermittlung des landesweiten Wanderungssaldos weichen geringfügig (um 174 Fälle, das sind 0,8 % der rund 22.300 relevanten Meldevorgänge) voneinander ab.

<u>Wanderungssalden 1999 und 2000 nach Bezirken im Vergleich: Einwohnererhebung (errechnete Wanderungsbilanz) und Wanderungsstatistik</u>

Bezirk/	Einwohne	ererhebung	Wanderur	ngsstatistik	Diffe	erenz	
Nationalität	(err. Wande 2000	rungsbilanz) 1999	2000	1999	2000	1999	
lbk-Stadt	640	798	609	980	31	- 182	
Imst	60	- 92	107	- 8	- 47	- 84	
lbk-Land	340	220	403	207	- 63	13	
Kitzbühel	109	177	188	210	- 79	- 33	
Kufstein	375	119	474	201	- 99	- 82	
Landeck	25	- 108	50	- 132	- 25	24	
Lienz	- 166	- 159	- 142	- 145	- 24	- 14	
Reutte	- 65	74	- 18	70	- 47	4	
Schwaz	458	- 103	279	- 17	179	- 86	
Österreicher	- 304	- 820	- 295	- 344	- 9	- 476	
Ausländer	2.080	1.746	2.245	1.710	- 165	36	
Tirol	1.776	926	1.950	1.366	- 174	- 440	

6.2. Zuzüge und Wegzüge

Die Wanderungsstatistik 2000 weist für Tirol ein Volumen von 42.977 gewanderten Personen aus, die Zahl der Gesamtwanderungen ist gegenüber 1999 um 1,5 % gestiegen. 20.653 oder 48,1 % der gewanderten Personen haben ihren Hauptwohnsitz innerhalb des Bundeslandes von einer Gemeinde in eine andere verlegt. Über die Grenzen Tirols hinweg sind 22.324 Personen gewandert, 12.137 davon sind nach Tirol zugezogen und 10.187 in ein anderes Bundesland oder ins Ausland verzogen. Daraus resultiert für Tirol ein **Wanderungsgewinn von 1.950 Personen**, wobei der Wanderungssaldo mit den anderen Bundesländern negativ ist (- 263 Personen), der **Überschuss kommt also durch die Zuzüge aus dem Ausland** (Saldo + 2.213 Personen) zustande. Wichtigste **Herkunftsländer für den Tiroler Wanderungsgewinn** sind Deutschland mit einem Überschuss von 734 Zugewanderten, die jugoslawischen-Nachfolgestaaten (+ 343), die Türkei (+ 315) und die Slowakei (+ 102). Die **größten Wanderungsverluste** für Tirol ergeben sich mit der Schweiz (- 36) und mit Australien (- 27).

Die Untergliederung der Gewanderten nach der Staatszugehörigkeit ergibt für österreichische Bürger einen beinahe ausgeglichenen Saldo mit dem übrigen Inland (+ 16), mit dem Ausland jedoch einen deutlichen Wanderungsverlust von 311 Personen. Ausländische Staatsangehörige sind um 279 mehr in die anderen Bundesländer weg- als nach Tirol zugezogen, mit dem Ausland ergibt sich jedoch als Differenz zwischen den 7.901 Zugezogenen und den 5.377 Weggezogenen ein Wanderungsüberschuss von 2.524 Personen.

Unter den 20.653 "Tiroler Binnenwanderern" sind 11.910, die den Hauptwohnsitz innerhalb desselben Bezirkes in eine andere Gemeinde verlegt haben und 8.743, die in einen anderen Bezirk Tirols gezogen sind.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen einerseits die Wanderungsströme über die Landesgrenzen hinweg nach verschiedenen Kriterien, andererseits die Wanderungsverflechtung der einzelnen Bezirke sowohl untereinander als auch mit den anderen Entfernungskategorien sowie eine Übersicht zum Wanderungsgeschehen der vergangenen fünf Jahre.

Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit

Herkunfts-,	Zuzüge	nach Tirol	Wegzüge	von Tirol	Wanderungssaldo				
Zielland	Öster- reicher	Ausländer	Öster- reicher	Ausländer	Öctor	Ausländer	Zusammer		
Europa (mit Türkei)	819	6.971	1.114	4.764	- 295	2.207	1.912		
Europäische Union	639	2.857	888	1.660	- 249	1.197	948		
Belgien	4	51	9	26	- 5	25	20		
Dänemark	-	51	5	36	- 5	15	10		
Deutschland	453	1617	617	719	- 164	898	734		
Frankreich	25	81	23	46	2	35	37		
Griechenland	10	40	14	23	- 4	17	13		
Italien	46	323	110	190	- 64	133	69		
Niederlande	29	193	22	124	7	69	76		
Portugal	2	81	6	97	- 4	- 16	- 20		
Schweden	4	93	13	90	- 9	3	- 6		
Spanien	31	49	28	43	3	6	9		
Vereinigtes Königr.	33	225	32	219	1	6	7		
Ehem. Jugoslawien	8	2.019	12	1.672	- 4	347	343		
Bosnien, Herzegowina Jugoslawien (Serbien,	1	625	-	501	1	124	125		
Montenegro)	6	676	6	628	-	48	48		
Kroatien	1	670	6	509	- 5	161	156		
Türkei	28	850	26	537	2	313	315		
Polen	4	155	1	96	3	59	62		
Rumänien	2	58	1	32	1	26	27		
Russische Föderation	-	114	3	110	- 3	4	1		
Schweiz	100	67	143	60	- 43	7	- 36		
Slowakische Republik	4	308	1	209	3	99	102		
Tschechische Republik	8	166	6	114	2	52	54		
Ungarn	4	263	7	194	- 3	69	66		
Asien (ohne Türkei)	72	469	67	293	5	176	181		
Amerika	142	223	125	161	17	62	79		
Afrika	24	155	41	81	- 17	74	57		
Australien, Ozeanien	25	74	46	69	- 21	5	- 16		
Unbekannt	-	9	-	9	-	-	-		
Ausland insgesamt	1.082	7.901	1.393	5.377	- 311	2.524	2.213		

Wanderungen über die Grenzen der Tiroler Bezirke 1996 - 2000

	Zuzüge						Wegzüge					Wanderungssaldo				
Bezirke	1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	200	
lbk-Stadt	5.362	5.733	5.139	5.385	5.056	4.580	4.856	4.623	4.405	4.447	782	877	516	980	609	
lmst	1.494	1.431	1.463	1.401	1.513	1.355	1.638	1.363	1.409	1.406	139	- 207	100	- 8	10	
lbk-Land	5.074	5.027	4.993	5.312	5.504	5.106	5.104	4.825	5.105	5.101	- 32	- 77	168	207	40	
Kitzbühel	1.665	1.685	1.415	1.695	1.674	1.451	1.417	1.338	1.485	1.486	214	268	77	210	18	
Kufstein	2.346	2.346	2.192	2.342	2.555	2.127	2.209	2.074	2.141	2.081	219	137	118	201	47	
Landeck	1.237	1.120	1.080	1.078	1.397	1.382	1.253	1.328	1.210	1.347	- 145	- 133	- 248	- 132	5	
Lienz	501	451	498	469	523	654	727	589	614	665	- 153	- 276	- 91	- 145	- 14	
Reutte	548	579	597	661	646	643	614	619	591	664	- 95	- 35	- 22	70	- 1	
Schwaz	2.104	1.938	1.753	1.777	2.012	1.834	1.894	1.756	1.794	1.733	270	44	- 3	- 17	27	
TIROL																
mit Binnenwanderungen	20.331	20.310	19.130	20.120	20.880	19.132	19.712	18.515	18.754	18.930	1.199	598	615	1.366	1.95	
Binnenwanderungen	9.577	9.829	8.950	8.900	8.743	9.577	9.829	8.950	8.900	8.743	-	-	-	-	1.70	
ohne Binnenwanderungen	10.754	10.481	10.180	11.220	12.137	9.555	9.883	9.565	9.854	10.187	1.199	598	615	1.366	1.95	
aus/in and. Bundesländer	3.212	3.197	3.006	3.201	3.154	3.410	3.575	3.477	3.443	3.417	- 198	- 378	- 471	- 242	- 26	
aus dem/in das Ausland	7.542	7.284	7.174	8.019	8.983	6.145	6.308	6.088	6.411	6.770	1.397	976	1.086	1.608	2.21	

- 31 -

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Herkunfts- und Zielland, Geschlecht und Staatsbürgerschaft

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts-, Zielland	Zuzüge r abs.	nach Tirol in %	Wegzüge abs.	von Tirol in %	Saldo	
ÖSTERREICHER	3.598	100,0	3.893	100,0	- 295	
Männer	1.895	52,7	2.180	56,0	- 285	
Frauen	1.703	47,3	1.713	44,0	- 10	
laland						
Inland	2.516 48	69,9	2.500 49	64,2	16 - 1	
Burgenland Kärnten	370	1,3 10,3	49 276	1,3 7,1	- 1 94	
Niederösterreich	244	6,8	268	6,9	- 24	
Oberösterreich	376	10,5	302	0,9 7,8	- 24 74	
Salzburg	396	10,5	302	8,3	74	
Steiermark	348	9,7	310	8,0	38	
Vorarlberg	346	9,6	354	9,1	- 8	
Wien	388	10,8	616	15,8	- 228	
Ausland	1.082	30,1	1.393	35,8	- 311	
AUSLÄNDER	8.539	100,0	6.294	100,0	2.245	
Männer	4.425	51,8	3.468	55,1	957	
Frauen	4.114	48,2	2.826	44,9	1.288	
Inland	638	7,5	917	14,6	- 279	
Burgenland	6	7,5 0,1	12	0,2	- 219 - 6	
Kärnten	103	1,2	112	1,8	- 0 - 9	
Niederösterreich	60	0,7	93	1,5	- 33	
Oberösterreich	86	1,0	145	2,3	- 59	
Salzburg	113	1,3	114	1,8	- 1	
Steiermark	64	0,7	114	1,8	- 50	
Vorarlberg	83	1,0	115	1,8	- 32	
Wien	123	1,4	212	3,4	- 89	
Ausland	7.901	92,5	5.377	85,4	2.524	
INSGESAMT	12.137	100,0	10.187	100,0	1.950	
Männer	6.320	52,1	5.648	55,4	672	
Frauen	5.817	32, 1 47,9	4.539	44,6	1.278	
Inland	3.154	26,0	3.417	33,5	- 263	
Burgenland	54	0,4	61	0,6	- 7	
Kärnten	473	3,9	388	3,8	85	
Niederösterreich	304	2,5	361	3,5	- 57	
Oberösterreich	462	3,8	447	4,4	15	
Salzburg	509	4,2	439	4,3	70	
Steiermark	412	3,4	424	4,2	- 12	
Vorarlberg	429 511	3,5	469	4,6	- 40 217	
Wien	511	4,2	828	8,1	- 317	
Ausland	8.983	74,0	6.770	66,5	2.213	

- 32 -

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge r abs.	nach Tirol in %	Wegzüge abs.	von Tirol in %	Saldo
Ocsomeone, Autor	ub3.		ub3.		
ÖSTERREICHER	3.598		3.893		- 295
Männer	1.895	100,0	2.180	100,0	- 285
unter 5 Jahre	123	6,5	129	5,9	- 6
5 bis unter 15 Jahre	116	6,1	160	7,3	- 44
15 bis unter 25 Jahre	341	18,0	378	17,3	- 37
25 bis unter 45 Jahre	1.008	53,2	1.177	54,0	- 169
45 bis unter 60 Jahre	221	11,7	269	12,3	- 48
60 Jahre und älter	86	4,5	67	3,1	19
Frauen	1.703	100,0	1.713	100,0	- 10
unter 5 Jahre	127	7,5	130	7,6	- 3
5 bis unter 15 Jahre	98	5,8	127	7,4	- 29
15 bis unter 25 Jahre	455	26,7	387	22,6	68
25 bis unter 45 Jahre	753	44,2	852	49,7	- 99
45 bis unter 60 Jahre	161	9,5	138	8,1	23
60 Jahre und älter	109	6,4	79	4,6	30
AUSLÄNDER	8.539		6.294		2.245
Männer	4.425	100,0	3.468	100,0	957
unter 5 Jahre	148	3,3	121	3,5	27
5 bis unter 15 Jahre	229	5,2	157	4,5	72
15 bis unter 25 Jahre	1.069	24,2	751	21,7	318
25 bis unter 45 Jahre	2.213	50,0	1.830	52,8	383
45 bis unter 60 Jahre	565	12,8	441	12,7	124
60 Jahre und älter	201	4,5	168	4,8	33
Frauen	4.114	100,0	2.826	100,0	1.288
unter 5 Jahre	164	4,0	113	4,0	51
5 bis unter 15 Jahre	231	5,6	129	4,6	102
15 bis unter 25 Jahre	1.273	30,9	850	30,1	423
25 bis unter 45 Jahre	1.755	42,7	1.217	43,1	538
45 bis unter 60 Jahre	490	11,9	351	12,4	139
60 Jahre und älter	201	4,9	166	5,9	35
INSGESAMT	12.137		10.187		1.950
Männer	6.320	100,0	5.648	100,0	672
unter 5 Jahre	271	4,3	250	4,4	21
5 bis unter 15 Jahre	345	5,5	317	5,6	28
15 bis unter 25 Jahre	1.410	22,3	1.129	20,0	281
25 bis unter 45 Jahre	3.221	51,0	3.007	53,2	214
45 bis unter 60 Jahre	786	12,4	710	12,6	76
60 Jahre und älter	287	4,5	235	4,2	52
Frauen	5.817	100,0	4.539	100,0	1.278
unter 5 Jahre	291	5,0	243	5,4	48
5 bis unter 15 Jahre	329	5,7	256	5,6	73
15 bis unter 25 Jahre	1.728	29,7	1.237	27,3	491
25 bis unter 45 Jahre	2.508	43,1	2.069	45,6	439
45 bis unter 60 Jahre	651	11,2	489	10,8	162
60 Jahre und älter	310	5,3	245	5,4	65

Richtungsspezifische Wanderungen über die Grenzen der Tiroler Bezirke nach Herkunfts- und Zielland; Bezirksbinnenwanderungen

	Zuzüge nach													
Wegzüge von	Ibk-Stadt	lmst	- Ibk- Land	- Kitzbühel	Kufstein	<u>Landeck</u>	<u>Lienz</u>	Reutte	Schwaz	Tirol	andere österr. Bezirke	Ausland	Insgesam	
lbk-Stadt	<u>-</u>	126	1.972	33	125	44	33	25	129	2.487	820	1.140	4.447	
Imst	160	-	299	14	31	109	2	19	24	658	213	535	1.406	
lbk-Land	1.810	267	-	147	125	26	21	13	359	2.768	695	1.638	5.101	
Kitzbühel	101	11	55	-	286	5	14	19	50	541	361	584	1.486	
Kufstein	142	17	122	201	-	9	13	5	190	699	347	1.035	2.081	
Landeck	70	156	94	10	7	-	2	10	23	372	225	750	1.347	
Lienz	117	8	54	33	22	3	-	8	19	264	296	105	665	
Reutte	59	17	42	10	12	6	8	-	17	171	187	306	664	
Schwaz	195	14	224	48	276	5	9	12	-	783	273	677	1.733	
Tirol	2.654	616	2.862	496	884	207	102	111	811	8.743	3.417	6.770	18.930	
andere österr.														
Bezirke	983	178	541	336	315	167	271	102	261	3.154	-	-	-	
Ausland	1.419	719	2.101	842	1.356	1.023	150	433	940	8.983	-	-	-	
Insgesamt	5.056	1.513	5.504	1.674	2.555	1.397	523	646	2.012	20.880	-	-	-	
Bezirksbinnen-														
wanderungen	-	905	3.479	992	2.173	739	852	879	1.891	11.910	-	-	-	

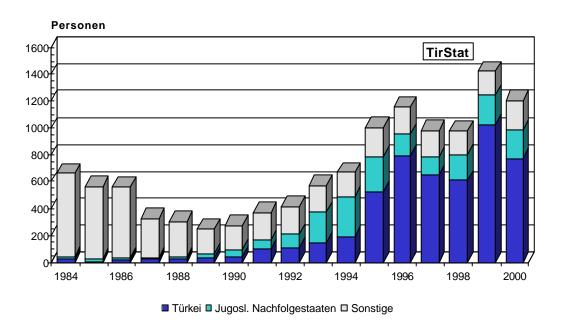
7. EINBÜRGERUNGEN

Im Laufe des Jahres 2000 wurde an 1.204 Ausländer, die in Tirol wohnhaft sind, die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen, um 15 % weniger als 1999. Trotzdem ist dies innerhalb der vergangenen 17 Jahre die zweithöchste Zahl von Einbürgerungen. Im dargestellten Zeitraum wurden insgesamt rund 11.700 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert, durchschnittlich 690 pro Jahr.

Während ehemalige deutsche und italienische Staatsangehörige noch Mitte der achtziger Jahre zusammen 60 bis 70 % der neuen österreichischen Staatsbürger stellten, ist ihr Anteil zwischenzeitlich auf nur mehr 1 bis 2 % geschrumpft. Im Gegensatz dazu sind die Quoten von ehemals jugoslawischen und türkischen Bürgern zusammen von ursprünglich rund 6 % auf 80 bis 90 % in den letzten Jahren gestiegen.

35 % der neuen Staatsbürger des Jahres 2000 wurden bereits in Österreich geboren, 65 % kamen in einem anderen Land zur Welt. 48 % der Eingebürgerten sind Frauen, 29 % noch nicht 15 Jahre alt und nur 1 % bereits 60 oder älter. Lediglich drei der 2000 eingebürgerten Personen hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings.

Einbürgerungen nach früherer Staatsangehörigkeit 1984 - 2000 in Tirol



Einbürgerungen 1984 - 2000 nach bisheriger Staatsangehörigkeit

	Einbürgerungen			DISHE	rige	Staats Jug	•	iorigi	сет		
Jahr	insg. = 100 %	Deutsc abs.	hland %	Itali abs.	en %	Nachfol abs.	lgest. ¹⁾	Tür abs.	kei %	Sonst abs.	ige ²⁾ %
1984	659	349	53,0	112	17,0	16	2,4	25	3,8	157	23,8
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2

¹⁾ Detaillierte Aufstellung für das historische Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten siehe Tabelle auf Seite 34

²⁾ Einschließlich Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

Einbürgerungen in Tirol nach bisheriger Staatsangehörigkeit

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte		
0 0	abs.	in %	
Europa	1.084	90,0	
Europäische Union	29	2,4	
Deutschland	20	1,7	
Italien	5	0,4	
Türkei	773	64,2	
Jugoslawien - Nachfolgestaaten	211	17,5	
Jugoslawien (Serbien und Montenegro)	91	7,6	
Kroatien	57	4,7	
Bosnien-Herzegowina	56	4,7	
Slowenien	6	0,5	
Mazedonien	1	0,1	
Rumänien	26	2,2	
Ungarn	12	1,0	
Bulgarien	10	0,8	
Polen	8	0,7	
Slowakei	6	0,5	
Übriges Europa	9	0,7	
obliges Europa	7	0,7	
Asien	58	4,8	
Indien	18	1,5	
Volksrepublik China	10	0,8	
Philippinen	8	0,7	
Thailand	6	0,5	
Vietnam	4	0,3	
Bangladesch	3	0,2	
Libanon	3	0,2	
Übriges Asien	6	0,5	
Afrika	40	3,3	
Ägypten	22	1,8	
Tunesien	6	0,5	
Marokko	4	0,3	
Übriges Afrika	8	0,7	
Amerika	15	1,2	
Mexiko	5	0,4	
Dominikanische Republik	3	0,2	
Übriges Amerika	7	0,6	
Obliges Amerika	,	0,0	
Australien, Ozeanien	-		
Staatenlos, ungeklärt	7	0,6	
Summe	1.204	100,0	

8. DIE ENTWICKLUNG DER TIROLER BEVÖLKERUNG IN DEN NÄCHSTEN 30 JAHREN

Bevölkerungsprognosen liefern für die Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft die Basis, zukünftige Trends in der Entwicklung der Bevölkerung vorherzusehen und bilden damit die Voraussetzung um rechtzeitig auf geänderte Notwendigkeiten – etwa im Bildungswesen oder in der Altenversorgung - reagieren zu können. Die folgenden Ausführungen dienen in Anlehnung an eine Untersuchung der Landesstatistik Oberösterreich nicht nur der Darstellung der prognostizierten Bevölkerungszahlen Tirols, sondern beinhalten auch einen Versuch, die Hintergründe für die derzeitigen Entwicklungen zu liefern.

8.1. Ausgangssituation:

Die Einwohnerzahl Tirols liegt derzeit bei 670.000 Personen mit leicht steigender Tendenz bis zum Jahr 2030, wo mit etwa 705.000 Einwohnern der vorläufige Höhepunkt der Bevölkerungsentwicklung erreicht wird. Die derzeit vorliegenden Prognosen der Statistik Austria reichen bis 2050 und sagen eine Absinken der Einwohnerzahl auf das Niveau von 2006 (700.000 Personen) voraus.

Der aktuelle Bevölkerungsaufbau Tirols ist durch die starken Jahrgänge der heute 30- bis 40- Jährigen - der sogenannten "Babyboom-Generation" - geprägt. Die am stärksten besetzten Jahrgänge befinden sich also derzeit im Erwerbsleben.

8.2. Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols ist gekennzeichnet durch:

- Derzeit noch durchschnittlich jüngere Bevölkerung als im Osten und Süden Österreichs Ursachen:
 - Einsetzender Boom des Tourismus in den westlichen Bundesländern in den späten 50er bzw. frühen 60er Jahren.
 - Dadurch neue Beschäftigungsmöglichkeiten, bessere Erschließung, Erleichterung der Pendelwanderung und gestoppte Abwanderung.
 - Damit höhere Geburtenzahlen im Westen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.
- Niedrigste Geburtenzahlen seit dem zweiten Weltkrieg.
- Starke Verschiebungen in der Altersstruktur (der Anteil der unter 20-Jährigen sinkt bis 2030 um mehr als 20 %, der Anteil der über 60-Jährigen steigt um mehr als 80 %).
- Zunehmende Alterung die mittlere Lebenserwartung steigt erheblich (2000: M\u00e4nner 77,0 Jahre, Frauen 82,2 Jahre, 2030: 81,2 Jahre, Frauen 86,3 Jahre).
- Positiver Wanderungssaldo (mehr Zu- als Abwanderungen) gegenüber dem Ausland (+ 2.213 im Jahr 2000), leichtes Absinken in den nächsten 15 Jahren (+ 870), anschließend wiederum Anstieg bis ins Jahr 2030 auf + 1.300 Personen.
- Negativer Wanderungssaldo (mehr Ab- als Zuwanderungen) gegenüber dem restlichen Österreich.

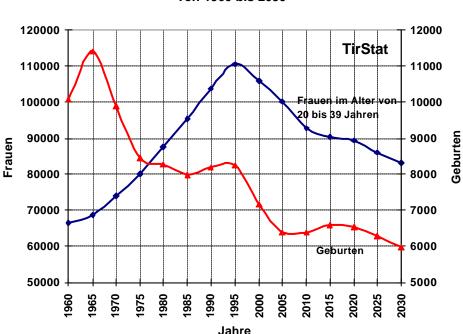
8.3. Ausblick in die nahe und "noch etwas fernere" Zukunft (bis 2015 bzw. 2030)

Die Bevölkerungsanalysen und -prognosen zeigen für die kommenden Jahrzehnte eine Entwicklung, die geprägt ist, durch:

- einen weiteren, etwas abgeschwächten Rückgang der Kinderzahl,
- einen wachsenden Anteil älterer Menschen,
- Wachsende Belastung der Erwerbsfähigen zugunsten der Nichterwerbsbevölkerung (Derzeitig "erhalten" etwa 57 % der Personen die restlichen 43 % (Kinder und Alte), im Jahr 2030 müssen nur mehr 49 % der Bevölkerung die restlichen 51 % erhalten.
- Die Zahl der unter 20-Jährigen wird bis 2015 um über 27.000, bis 2030 um knapp 34.000
 Personen sinken.
- Die Altersgruppe der Personen im Erwerbsalter wird nach 2015 drastisch sinken bis 2030 um mehr als 34.000 Personen, parallel dazu erhöht sich das Durchschnittsalter der Erwerbsfähigen.
- Die Zahl der über 60-Jährigen wird mit steigender Dynamik bis zum Jahr 2015 um 42.000 Personen zunehmen, bis 2030 um weitere 60.000 Personen; die Zahl der über 85-Jährigen wird sich in den nächsten 30 Jahren von derzeit 11.000 auf 24.700 mehr als verdoppeln.

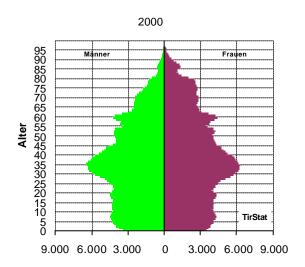
8.4. Was sind die Ursachen für sinkende Geburtenzahlen?

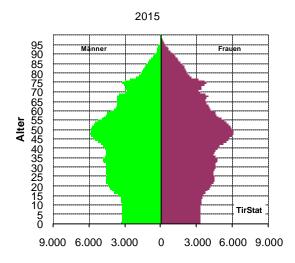
Wie bereits dargestellt, entwickeln sich die Geburtenzahlen seit 1995 kontinuierlich nach unten. Dieser Trend setzt sich bis zum Jahr 2005 in unveränderter Stärke fort, anschließend kann für einige Jahre mit einer leichten Erholung gerechnet werden. Ab dem Jahr 2015 ist jedoch mit einem erneuten Absinken der Geburtenzahlen zu rechnen.

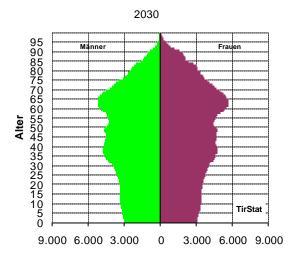


Frauen zwischen 20 und 40 Jahren und Geburten von 1960 bis 2030

Die Alters- und Geschlechtsstruktur 2000, 2015 und 2030







- 41 -Die Wohnbevölkerung Tirols in den Jahren 2000, 2015 und 2030 nach 5-Jahres-Altersgruppen

Alters-	20	00	20	15	Veränderur	ng 2000/15	20	30	Veränderui	ng 2000/30
gruppen	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil	absolut	in %	absolut	%-Anteil	absolut	in %
0-u. 5	38.147	5,7	32.570	4,7	-5.577	-14,6	30.858	4,4	-7289	-19,1
5-u.10	42.757	6,4	32.353	4,6	-10.404	-24,3	32.606	4,6	-10151	-23,7
10-u.15	41.526	6,2	33.561	4,8	-7.965	-19,2	33.814	4,8	-7712	-18,6
15-u.20	42.726	6,4	39.334	5,6	-3.392	-7,9	34.111	4,8	-8615	-20,2
0-u.20	165.156	24,7	137.818	19,8	-27.338	-16,6	131.389	18,7	-33767	-20,4
20-u.25	41.861	6,3	44.632	6,4	2.771	6,6	35.430	5,0	-6431	-15,4
25-u.30	50.571	7,6	44.751	6,4	-5.820	-11,5	38.132	5,4	-12439	-24,6
30-u.35	61.780	9,2	46.666	6,7	-15.114	-24,5	43.346	6,2	-18434	-29,8
35-u.40	59.886	8,9	45.646	6,6	-14.240	-23,8	47.005	6,7	-12881	-21,5
40-u.45	49.236	7,4	51.239	7,4	2.003	4,1	45.990	6,5	-3246	-6,6
45-u.50	40.840	6,1	58.764	8,4	17.924	43,9	46.125	6,5	5285	12,9
50-u.55	39.798	5,9	55.963	8,0	16.165	40,6	44.062	6,3	4264	10,7
55-u.60	38.182	5,7	46.274	6,6	8.092	21,2	48.013	6,8	9831	25,7
20-u.60	382.154	57,1	393.935	56,6	11.781	3,1	348.103	49,4	-34051	-8,9
60-u.65	32.112	4,8	38.232	5,5	6.120	19,1	53.748	7,6	21636	67,4
65-u.70	25.966	3,9	35.847	5,1	9.881	38,1	50.330	7,1	24364	93,8
70-u.75	23.719	3,5	32.438	4,7	8.719	36,8	40.427	5,7	16708	70,4
75-u.80	19.858	3,0	24.962	3,6	5.104	25,7	31.095	4,4	11237	56,6
80-u.85	9.895	1,5	16.724	2,4	6.829	69,0	24.747	3,5	14852	150,1
85-u.90	7.919	1,2	10.807	1,6	2.888	36,5	15.991	2,3	8072	101,9
90-u.95	2.417	0,4	4.597	0,7	2.180	90,2	7.060	1,0	4643	192,1
95 u.ä.	476	0,1	841	0,1	365	76,7	1.561	0,2	1085	227,9
60 u.ä.	122.362	18,3	164.448	23,6	42.086	34,4	224.959	31,9	102597	83,8
Gesamt	669.672	100,0	696.201	100,0	26.529	4,0	704.451	100,0	34779	5,2

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 1999 Berechnungen der Landesstatistik Tirol Der Grundstein für diese Entwicklung wurde eigentlich schon vor etwa 30 bis 35 Jahren gelegt (und lässt sich somit nicht durch kurzfristige Maßnahmen korrigieren). Sinkende Geburtenzahlen resultieren in erster Linie aus dem Umstand, dass

- die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter (20 bis 39 Jahre) drastisch sinkt (von 110.500 im Jahr 1995 auf 90.500 im Jahr 2015) und
- es in den Achtziger- und beginnenden Neunzigerjahren trotz steigendem Mütter- und Väterpotential eher stabile Geburtenzahlen gegeben hat. Die durchschnittliche Kinderzahl je Frau ist erheblich gesunken (von 1,85 im Jahr 1981 auf 1,36 im Jahr 2000).

Schlussfolgerungen:

- Auch für die nächsten Jahre ist daher bei Beibehalten der derzeitigen Verhaltensweisen mit sinkenden Geburtenzahlen zu rechnen.
- Die derzeitige Elterngeneration kann durch die Geburten nicht zur Gänze ersetzt werden, wodurch sich das Potenzial an zukünftigen Müttern und Vätern kontinuierlich reduziert.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielschichtig und liegen in erster Linie im gesellschaftlichen Wandel:

- Früher war es selbstverständlich, Kinder zu haben. Heute ist auch "anerkannt", wer sich gegen Kinder und für eine mögliche "Karriere" entscheidet.
- Die durchschnittliche Kinderzahl je Familie sinkt, weil einerseits die Zahl der Familien mit vier, fünf oder mehr Kindern seit Jahrzehnten rückläufig ist, andererseits die Zahl der Frauen und Männer, die kinderlos bleiben, rapide ansteigt.
- Längere Ausbildungszeiten und steigende Erwerbsquoten der Frauen bedingen eine Erhöhung des durchschnittlichen Fruchtbarkeitsalters in den kommenden 15 Jahren von derzeit 28,7 Jahre auf 30,4 Jahre. Wer eine höhere Ausbildung abgeschlossen hat, möchte zunächst einige Jahre arbeiten und verschiebt damit den Kinderwunsch "auf später". Des öfteren führt dies jedoch auch dazu, dass auf eigene Kinder zur Gänze verzichtet wird.
- Kinder zu bekommen bedeutet einen radikalen Einschnitt in die Lebensplanung junger Menschen, schafft Abhängigkeiten und bedeutet für viele Einschnitte und Erschwernisse
 - im Bildungsbereich,
 - bei der Wohnsitzwahl.
 - am Arbeitsmarkt,
 - bei der Karriereplanung,
 - bei der Freizeitgestaltung,
 - bei der Partnerwahl,
 - bei der Aufrechterhaltung des eigenen, gewohnten Lebensstandards.

Die vorliegende Broschüre hat die Abbildung der aktuellen demographischen Situation Tirols aus der Sicht der Statistik zum Ziel. Auf die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen wird daher an dieser Stelle verzichtet. Mit der Schaffung von Betreuungseinrichtungen für Kinder oder einer besseren finanziellen Unterstützung von Familien bestehen jedoch durchaus Ansätze, eine Trendwende hin zu steigenden Geburtenzahlen einzuleiten.

Letztendlich wird es aber auch an uns allen, "an der Gesellschaft" liegen, sich der Bedeutung des Begriffes "Familie" wieder bewusst zu werden und jenen besondere Anerkennung und Unterstützung zukommen zu lassen, die bereit sind, die Verantwortung der Erziehungsarbeit und die damit verbundenen Belastungen zu tragen.

9. Formblatt der Erhebung

10. ERGEBNISSE NACH GEMEINDEN

Quellen und Definitionen

Gemeindetab. 1. Teil; Quelle: Melderegister der Gemeinden - polizeilich gemeldete Personen

- Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz zum 31. 12. 2000 und zum 31. 12. 1999
- Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31. 12. 1999 und 31. 12. 2000
- Spalte 5: Österreichische Staatsbürger mit Hauptwohnsitz zum 31. 12. 2000
- Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen Staatsbürger mit Hauptwohnsitz zwischen 31. 12. 1999 und 31. 12. 2000

Gemeindetab. 2. Teil; Quelle: Melderegister der Gemeinden - polizeilich gemeldete Personen

- Spalte 8: Personen mit Hauptwohnsitz, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31. 12. 2000
- Spalte 9: Anteil von Spalte 8 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 10: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31. 12. 1999 und 31. 12. 2000
- Spalte 11-13: Personen mit Hauptwohnsitz, die Staatsbürger eines EU-Staates (außer Österreich), eines Nachfolgestaates bzw. des historischen ehemaligen Jugoslawien oder der Türkei sind, zum 31. 12. 2000
- Spalte 14: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz zum 31. 12. 2000
- Spalte 15: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz

Gemeindetab. 3. Teil; Quelle: Statistik Österreich; Gemeinde Jungholz

- Spalte 16: Standesamtlich geschlossene Ehen 2000 nach dem Wohnort des Bräutigams
- Spalte 17: Lebendgeborene 2000 nach dem Wohnort der Mutter
- Spalte 18: Lebendgeborene 2000, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren
- Spalte 19: Eheliche Lebendgeborene 2000, von denen kein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und uneheliche Lebendgeborene 2000, deren Mutter nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt
- Spalte 20: Sterbefälle 2000 nach dem Wohnort des Verstorbenen
- Spalte 21: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2000 (ohne Totgeborene)
- Spalte 22: Verstorbene Personen 2000, die nicht österreichische Staatsbürger waren

	Wohnbev	ölkerung	Verän	derung	Ö:	sterreiche	
Gemeinde	2000	1999	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 1999 in %
	1	2	3	4	5	6	7
TIROL	672.209	668.348	3.861	0,6	608.521	90,5	0,4
INNSBRUCK-STADT	112.350	111.752	598	0,5	97.735	87,0	0,0
IMST	52.893	52.516	377	0,7	48.634	91,9	0,6
Arzl/Pitztal	2.765	2.759	6	0,2	2.576	93,2	0,2
Haiming	3.858	3.784	74	2,0	3.559	92,2	1,9
Imst	8.717	8.620	97	1,1	7.800	89,5	0,6
Imsterberg	729	728	1	0,1	716	98,2	0,1
Jerzens	909	931	-22	-2,4	882	97,0	-1,3
Karres	570	560	10	1,8	563	98,8	1,8
Karrösten	688	680	8	1,2	670	97,4	1,7
Längenfeld	4.056	4.000	56	1,4	3.826	94,3	0,9
Mieming	2.811	2.731	80	2,9	2.559	91,0	2,3
Mils/Imst	552	551	1	0,2	504	91,3	-1,2
Mötz	1.145	1.171	-26	-2,2	1.045	91,3	
							-0,3
Nassereith	2.114	2.126	-12	-0,6	1.863	88,1	-0,3
Obsteig	946	933	13	1,4	885	93,6	0,1
Oetz	2.199	2.187	12	0,5	2.051	93,3	0,6
Rietz	1.982	1.954	28	1,4	1.863	94,0	1,4
Roppen	1.581	1.602	-21	-1,3	1.488	94,1	-0,6
St.Leonhard/Pitztal	1.497	1.498	-1	-0,1	1.421	94,9	-0,6
Sautens	1.273	1.294	-21	-1,6	1.169	91,8	-0,4
Silz	2.492	2.485	7	0,3	2.239	89,8	-0,6
Sölden	3.380	3.332	48	1,4	2.848	84,3	0,3
Stams	1.260	1.281	-21	-1,6	1.167	92,6	-0,3
Tarrenz	2.550	2.526	24	1,0	2.322	91,1	0,5
Umhausen	2.808	2.808	0	0,0	2.663	94,8	1,0
Wenns	2.011	1.975	36	1,8	1.955	97,2	2,2
INNSBRUCK-LAND	154.412	153.496	916	0,6	140.871	91,2	0,7
Absam	6.349	6.346	3	0,0	5.989	94,3	0,3
Aldrans	1.939	1.937	2	0,1	1.827	94,2	1,6
Ampass	1.317	1.302	15	1,2	1.190	90,4	-0,1
Axams	5.324	5.273	51	1,0	5.008	94,1	0,9
Baumkirchen	1.083	1.066	17	1,6	1.051	97,0	1,5
Birgitz	1.190	1.196	-6	-0,5	1.104	92,8	-0,7
Ellbögen	1.058	1.055	3	0,3	1.034	97,7	1,1
Flaurling	1.108	1.129	-21	-1,9	1.028	92,8	-1,8
Fritzens	2.011	2.019	-8	-0,4	1.879	93,4	0,8
Fulpmes	3.878	3.910	-32	-0,8	3.214	82,9	0,3
Gnadenwald	596	597	-1	-0,2	573	96,1	0,9
Götzens	3.526	3.553	-27	-0,8	3.176	90,1	-0,7
Gries/Brenner	1.260	1.272	-12	-0,9	1.198	95,1	-0,7
Gries/Sellrain	573	582	-9	-1,5	561	97,9	0,7
Grinzens	1.251	1.255	-4	-0,3	1.224	97,8	-0,2
Gschnitz	474	478	-4	-0,8	466	98,3	-0,9
Hall/Tirol	11.385	11.447	-62	-0,5	9.583	84,2	-0,9

	Wohnbev	ölkerung	Verän	derung	Ö	sterreiche	
Gemeinde	2000	1999	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 1999 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hatting	1.032	1.002	30	3,0	974	94,4	2,0
Inzing	3.179	3.132	47	1,5	3.006	94,6	2,2
Kematen/Tirol	2.550	2.505	45	1,8	2.341	91,8	2,0
Kolsass	1.413	1.396	17	1,2	1.384	97,9	1,5
Kolsassberg	724	708	16	2,3	698	96,4	1,9
Lans	911	904	7	8,0	843	92,5	0,0
Leutasch	2.008	1.978	30	1,5	1.813	90,3	0,7
Matrei/Brenner	994	999	-5	-0,5	927	93,3	-1,6
Mieders	1.559	1.517	42	2,8	1.375	88,2	1,3
Mils/Hall	3.818	3.790	28	0,7	3.610	94,6	0,7
Mühlbachl	1.369	1.358	11	8,0	1.223	89,3	1,5
Mutters	1.915	1.926	-11	-0,6	1.808	94,4	-0,3
Natters	1.868	1.868	0	0,0	1.724	92,3	0,0
Navis	1.908	1.906	2	0,1	1.881	98,6	0,0
Neustift/Stubaital	4.328	4.296	32	0,7	3.918	90,5	-0,1
Oberhofen/Inntal	1.639	1.638	1	0,1	1.486	90,7	-0,3
Obernberg/Brenner	361	362	-1	-0,3	357	98,9	0,0
Oberperfuss	2.657	2.618	39	1,5	2.560	96,3	1,2
Patsch	870	871	-1	-0,1	824	94,7	-0,4
Pettnau	955	950	5	0,5	883	92,5	1,6
Pfaffenhofen	1.109	1.130	-21	-1,9	944	85,1	-0,1
Pfons	1.249	1.248	1	0,1	1.212	97,0	-0,7
Polling/Tirol	774	785	-11	-1,4	738	95,3	1,7
Ranggen	832	807	25	3,1	808	97,1	3,3
Reith/Seefeld	1.122	1.113	9	0,8	961	85,7	2,8
Rinn	1.429	1.417	12	0,8	1.368	95,7	1,5
Rum	8.362	8.309	53	0,6	7.734	92,5	1,1
St.Sigmund/Sellrain	193	192	1	0,5	179	92,7	0,6
Scharnitz	1.282	1.282	0	0,0	1.056	82,4	-1,3
Schmirn	895	904	-9	-1,0	887	99,1	-1,1
Schönberg/Stubaital	1.001	1.024	-23	-2,2	865	86,4	0,3
Seefeld/Tirol	3.096	3.085	11	0,4	2.281	73,7	-0,9
Sellrain	1.370	1.356	14	1,0	1.354	98,8	1,0
Sistrans Steinach/Propper	1.771 3.296	1.723 3.302	48 -6	2,8	1.695	95,7 92,1	2,6
Steinach/Brenner Telfes/Stubai	3.290 1.367	3.302 1.384	-0 -17	-0,2 -1,2	3.035 1.278	92,1 93,5	0,1 -0,5
Telfs	12.616	1.304	220	-1,2 1,8	1.276	93,3 85,9	
Thaur	3.461	3.350	111	3,3	3.211	92,8	1,6 3,1
Trins	1.179	1.165	14	3,3 1,2	1.125	92,0 95,4	3, i 1,4
Tulfes	1.306	1.105	51	4,1	1.125	95,9	4,3
Unterperfuss	205	208	-3	-1,4	1.232	92,7	-3,1
Vals	508	513	-5 -5	-1,4	504	99,2	0,0
Väls Völs	6.599	6.610	-11	-0,2	6.063	91,9	-0,8
Volders	4.155	4.129	26	0,6	3.843	92,5	1,7
Wattenberg	705	700	5	0,0	694	98,4	-0,1
Wattens	7.338	7.290	48	0,7	6.764	92,2	0,7
Wildermieming	7.556	7.230	10	1,3	714	93,2	1,0
Zirl	6.046	5.922	124	2,1	5.536	91,6	1,8
<u></u>	0.070	0.722	147	۱ ۱	5.550	71,0	1,0

	Wohnbev	ölkerung	Verän	derung		sterreiche Anteil	er 2000 Veränderung
Gemeinde	2000	1999	abs.	in %	abs.	in %	zu 1999 in %
	1	2	3	4	5	6	7
KITZBÜHEL	59.293	59.037	256	0,4	53.690	90,6	0,0
Aurach/Kitzbühel	1.237	1.237	0	0,0	1.125	90,9	-0,5
Brixen/Thale	2.572	2.563	9	0,4	2.436	94,7	0,6
Fieberbrunn	4.186	4.178	8	0,2	3.934	94,0	0,2
Going/Wilden Kaiser	1.740	1.664	76	4,6	1.504	86,4	2,0
Hochfilzen	1.108	1.124	-16	-1,4	1.048	94,6	-1,6
Hopfgarten/Brixental	5.282	5.274	8	0,2	4.938	93,5	-0,3
Itter	1.050	1.054	-4	-0,4	1.010	96,2	-0,2
Jochberg	1.566	1.575	-9	-0,6	1.431	91,4	-0,6
Kirchberg/Tirol	4.991	4.943	48	1,0	4.363	87,4	0,0
Kirchdorf/Tirol	3.486	3.468	18	0,5	3.164	90,8	1,6
Kitzbühel	8.679	8.657	22	0,3	7.507	86,5	-0,3
Kössen	3.897	3.859	38	1,0	3.449	88,5	-0,0
Oberndorf/Tirol	1.931	1.908	23	1,2	1.789	92,6	0,9
Reith/Kitzbühel	1.609	1.593	16	1,0	1.400	87,0	0,4
St.Jakob/Haus	621	609	12	2,0	599	96,5	0,7
St.Johann/Tirol	7.940	7.940	0	0,0	7.085	89,2	-0,7
St.Ulrich/Pillersee	1.439	1.432	7	0,5	1.316	91,5	-0,4
Schwendt	765	753	12	1,6	701	91,6	1,6
Waidring	1.784	1.792	-8	-0,4	1.703	95,5	-0,3
Westendorf	3.410	3.414	-4	-0,1	3.188	93,5	0,1
KUFSTEIN	93.044	92.323	721	0,8	83.347	89,6	0,5
Alpbach	2.382	2.374	8	0,3	2.275	95,5	0,4
Angath	829	824	5	0,6	779	94,0	0,9
Angerberg	1.671	1.660	11	0,7	1.606	96,1	1,4
Bad Häring	2.273	2.274	-1	-0,0	2.101	92,4	0,3
Brandenberg	1.532	1.529	3	0,2	1.487	97,1	-0,4
Breitenbach/Inn	3.156	3.119	37	1,2	2.901	91,9	1,0
Brixlegg	2.874	2.878	-4	-0,1	2.528	88,0	0,1
Ebbs	4.808	4.749	59	1,2	4.299	89,4	0,6
Ellmau	2.525	2.579	-54	-2,1	2.163	85,7	-1,0
Erl	1.408	1.377	31	2,3	1.225	87,0	0,7
Kirchbichl	5.052	5.039	13	0,3	4.572	90,5	-0,1
Kramsach	4.377	4.299	78	1,8	4.063	92,8	1,6
Kufstein	15.402	15.152	250	1,6	12.724	82,6	8,0
Kundl	3.687	3.657	30	0,8	3.381	91,7	0,9
Langkampfen	3.579	3.571	8	0,2	3.382	94,5	0,5
Mariastein	273	269	4	1,5	268	98,2	0,8
Münster	2.698	2.653	45	1,7	2.604	96,5	1,5
Niederndorf	2.397	2.392	5	0,2	2.210	92,2	-0,6
Niederndorferberg	600	613	-13	-2,1	549	91,5	-1,6
Radfeld	1.892	1.819	73	4,0	1.662	87,8	3,6
Rattenberg	425	428	-3	-0,7	365	85,9	-0,5
Reith/Alpbachtal	2.630	2.626	4	0,2	2.391	90,9	0,3
Rettenschöss	440	440	0	0,0	408	92,7	-0,5
Scheffau/Wild.Kaiser	1.161	1.203	-42	-3,5	1.065	91,7	-1,6
Schwoich	2.195	2.224	-29	-1,3	2.095	95,4	-0,8
Söll	3.417	3.399	18	0,5	3.004	87,9	0,0
Thiersee	2.700	2.711	-11	-0,4	2.488	92,1	-0,3

	Wohnbev	ölkerung	Verän	derung		sterreiche Anteil	er 2000 Veränderung
Gemeinde	2000	1999	abs.	in %	abs.	in %	zu 1999 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Walchsee	1.717	1.679	38	2,3	1.524	88,8	1,3
Wildschönau	4.022	3.981	41	1,0	3.683	91,6	0,6
Wörgl	10.922	10.805	117	1,1	9.545	87,4	0,6
LANDECK	43.553	43.323	230	0,5	40.076	92,0	0,1
Faggen	278	276	2	0,7	276	99,3	2,2
Fendels	254	251	3	1,2	250	98,4	2,0
Fiss	926	896	30	3,3	833	90,0	0,2
Fließ	2.932	3.011	-79	-2,6	2.802	95,6	-1,0
Flirsch	949	948	1	0,1	856	90,2	0,2
Galtür	848	793	55	6,9	739	87,1	-0,4
Grins	1.219	1.218	1	0,1	1.162	95,3	-0,4
Ischgl	1.711	1.647	64	3,9	1.482	86,6	2,1
Kappl	2.614	2.583	31	1,2	2.551	97,6	0,3
Kaunerberg	346	349	-3	-0,9	345	99,7	-0,9
Kaunertal	593	581	12	2,1	577	97,3	1,2
Kauns	448	447	1	0,2	441	98,4	0,9
Ladis	554	543	11	2,0	509	91,9	1,6
Landeck	7.384	7.359	25	0,3	6.677	90,4	-0,5
Nauders	1.591	1.581	10	0,6	1.412	88,7	-0,4
Pettneu/Arlberg	1.475	1.466	9	0,6	1.336	90,6	-0,2
Pfunds	2.492	2.483	9	0,4	2.324	93,3	0,0
Pians	816	838	-22	-2,6	731	89,6	-4,1
Prutz	1.642	1.639	3	0,2	1.481	90,2	0,0
Ried/Oberinntal	1.198	1.179	19	1,6	1.100	91,8	1,2
St.Anton/Arlberg	2.738	2.758	-20	-0,7	2.262	82,6	0,8
Schönwies	1.655	1.636	19	1,2	1.538	92,9	1,9
See	1.089	1.060	29	2,7	1.041	95,6	2,0
Serfaus	1.230	1.213	17	1,4	1.064	86,5	-0,2
Spiss	137	142	-5	-3,5	125	91,2	0,0
Stanz/Landeck	596	601	-5	-0,8	588	98,7	-0,5
Strengen	1.252	1.247	5	0,4	1.228	98,1	0,4
Tobadill	513	513	0	0,0	503	98,1	-0,6
Tösens	699	705	-6	-0,9	667	95,4	-0,1
Zams	3.374	3.360	14	0,4	3.176	94,1	0,6
LIENZ	50.704	50.649	55	0,1	49.516	97,7	0,1
Abfaltersbach	621	621	0	0,0	616	99,2	0,0
Ainet	1.009	1.012	-3	-0,3	998	98,9	0,1
Amlach	307	304	3	1,0	303	98,7	1,3
Anras	1.339	1.356	-17	-1,3	1.325	99,0	-1,4
Assling	2.073	2.071	2	0,1	2.048	98,8	0,2
Außervillgraten	934	919	15	1,6	928	99,4	1,3
Dölsach	2.214	2.218	-4	-0,2	2.122	95,8	-1,0
Gaimberg	759	745	14	1,9	748	98,6	1,9
Heinfels	1.006	998	8	0,8	992	98,6	1,1
Hopfgarten/Defereggen	846	857	-11	-1,3	839	99,2	-1,4
Innervillgraten	1.008	1.001	7	0,7	999	99,1	0,8
Iselsberg-Stronach	574	574	0	0,0	558	97,2	0,5
Kals/Großglockner	1.355	1.363	-8	-0,6	1.328	98,0	-0,6

	Wohnbev	ölkerung	Verän	derung		sterreiche Anteil	er 2000 Veränderung
Gemeinde	2000	1999	abs.	in %	abs.	in %	zu 1999 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Kartitsch	918	923	-5	-0,5	908	98,9	-0,4
Lavant	278	272	6	2,2	272	97,8	1,9
Leisach	903	895	8	0,9	878	97,2	1,5
Lienz	12.276	12.265	11	0,1	11.722	95,5	-0,2
Matrei/Osttirol	4.852	4.849	3	0,1	4.767	98,2	-0,0
Nikolsdorf	872	863	9	1,0	863	99,0	1,2
Nußdorf-Debant	3.077	3.068	9	0,3	2.998	97,4	0,2
Oberlienz	1.442	1.425	17	1,2	1.417	98,3	1,4
Obertilliach	805	797	8	1,0	801	99,5	1,0
Prägraten	1.294	1.302	-8	-0,6	1.287	99,5	-0,6
St.Jakob/Defereggen	1.004	1.009	-5	-0,5	975	97,1	-0,9
St.Johann/Walde	311	312	-1	-0,3	305	98,1	-1,0
St.Veit/Defereggen	788	779	9	1,2	779	98,9	1,0
Schlaiten	493	492	1	0,2	484	98,2	-0,2
Sillian	2.129	2.145	-16	-0,7	2.095	98,4	-0,2
Strassen	906	914	-8	-0,9	8 9 5	98,8	-0,4
Thurn	643	642	1	0,2	634	98,6	1,0
Tristach	1.254	1.240	14	1,1	1.244	99,2	1,4
Untertilliach	283	290	-7	-2,4	282	99,6	-2,4
Virgen	2.131	2.128	3	0,1	2.106	98,8	0,1
REUTTE	31.428	31.445	-17	-0,1	27.117	86,3	-0,4
Bach	694	699	-5	-0,7	658	94,8	-0,3
Berwang	641	639	2	0,3	568	88,6	0,0
Biberwier	584	601	-17	-2,8	531	90,9	-3,3
Bichlbach	871	870	1	0,1	720	82,7	0,6
Breitenwang	1.586	1.566	20	1,3	1.353	85,3	2,0
Ehenbichl	709	716	-7	-1,0	643	90,7	-0,5
Ehrwald	2.573	2.586	-13	-0,5	2.194	85,3	-0,6
Elbigenalp	825	869	-44	-5,1	764	92,6	-2,2
Elmen	389	398	-9	-2,3	364	93,6	-1,9
Forchach	293	293	0	0,0	263	89,8	-1,5
Grän	590	590	0	0,0	454	76,9	-1,9
Gramais	60	61	-1	-1,6	58	96,7	-1,7
Häselgehr	679	681	-2	-0,3	646	95,1	-1,2
Heiterwang	548	547	1	0,2	512	93,4	0,0
Hinterhornbach	93	94	-1	-1,1	88	94,6	-1,1
Höfen	1.255	1.257	-2	-0,2	1.122	89,4	0,2
Holzgau	457	467	-10	-2,1	404	88,4	-4,0
Jungholz	322	300	22	7,3	153	47,5	-2,5
Kaisers	84	78	6	7,7	84	100,0	9,1
Lechaschau	1.921	1.870	51	2,7	1.631	84,9	2,0
Lermoos	1.041	1.050	-9	-0,9	892	85,7	-1,5
Musau	382	384	-2	-0,5	351	91,9	-1,4
Namlos	103	104	-1	-1,0	98	95,1	-1,0
Nesselwängle	458	452	6	1,3	411	89,7	0,2
Pfafflar	137	143	-6	-4,2	123	89,8	-3,9
Pflach	1.105	1.100	5	0,5	924	83,6	-0,1
Pinswang	438	437	1	0,2	386	88,1	-0,8
Reutte	5.693	5.725	-32	-0,6	4.546	79,9	-1,2

	Wohnbev	ölkerung	Verän	derung		sterreiche Anteil	er 2000 Veränderung
Gemeinde	2000	1999	abs.	in %	abs.	in %	zu 1999 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Schattwald	414	409	5	1,2	374	90,3	-0,3
Stanzach	423	414	9	2,2	385	91,0	0,5
Steeg	714	716	-2	-0,3	687	96,2	-0,4
Tannheim	1.044	1.047	-3	-0,3	890	85,2	0,0
Vils	1.562	1.558	4	0,3	1.340	85,8	0,1
Vorderhornbach	285	286	-1	-0,3	278	97,5	-1,1
Wängle	896	887	9	1,0	789	88,1	1,2
Weißenbach/Lech	1.318	1.311	7	0,5	1.214	92,1	0,5
Zöblen	241	240	1	0,4	219	90,9	-0,5
SCHWAZ	74.532	73.807	725	1,0	67.535	90,6	0,7
Achenkirch	2.064	2.087	-23	-1,1	1.873	90,7	-0,6
Aschau/Zillertal	1.511	1.493	18	1,2	1.455	96,3	1,3
Brandberg	344	344	0	0,0	343	99,7	-0,3
Bruck/Ziller	919	912	7	0,8	907	98,7	0,8
Buch/Jenbach	2.441	2.394	47	2,0	2.280	93,4	2,6
Eben/Achensee	2.671	2.536	135	5,3	2.186	81,8	7,3
Finkenberg	1.513	1.518	-5	-0,3	1.431	94,6	-0,3
Fügen	3.372	3.295	77	2,3	2.943	87,3	1,5
Fügenberg	1.175	1.155	20	1,7	1.103	93,9	0,2
Gallzein	490	488	2	0,4	482	98,4	-0,4
Gerlos	824	819	5	0,6	730	88,6	-1,4
Gerlosberg	394	397	-3	-0,8	389	98,7	-0,3
Hainzenberg	670	664	6	0,9	642	95,8	1,6
Hart/Zillertal	1.297	1.317	-20	-1,5	1.258	97,0	-1,3
Hippach	1.400	1.383	17	1,2	1.351	96,5	0,7
Jenbach	6.571	6.544	27	0,4	5.600	85,2	-0,8
Kaltenbach	1.175	1.170	5	0,4	1.026	87,3	-0,6
Mayrhofen	3.753	3.720	33	0,9	3.181	84,8	0,3
Pill	1.021	987	34	3,4	966	94,6	3,3
Ramsau/Zillertal	1.383	1.386	-3	-0,2	1.270	91,8	1,0
Ried/Zillertal	1.187	1.163	24	2,1	1.032	86,9	1,8
Rohrberg	383	376	7	1,9	371	96,9	0,5
Schlitters	1.260	1.218	42	3,4	1.101	87,4	3,3
Schwaz	12.136	11.985	151	1,3	10.837	89,3	1,2
Schwendau	1.413	1.395	18	1,3	1.317	93,2	1,2
Stans	1.866	1.863	3	0,2	1.721	92,2	1,1
Steinberg/Rofan	295	299	-4	-1,3	274	92,9	-1,4
Strass/Zillertal	794	814	-20	-2,5	736	92,7	-0,1
Stumm	1.769	1.773	-4	-0,2	1.660	93,8	-0,1
Stummerberg	823	814	9	1,1	777	94,4	0,5
Terfens	1.955	1.902	53	2,8	1.842	94,2	2,0
Tux	1.939	1.932	7	0,4	1.762	90,9	-0,5
Uderns	1.502	1.509	-7	-0,5	1.425	94,9	-0,8
Vomp	4.351	4.328	23	0,5	3.877	89,1	0,4
Weer	1.344	1.324	20	1,5	1.234	91,8	-0,2
Weerberg	2.202	2.208	-6	-0,3	2.130	96,7	-0,3
Wiesing	1.740	1.722	18	1,0	1.630	93,7	0,9
Zell/Ziller	1.884	1.885	-1 12	-0,1	1.742	92,5	-0,8
Zellberg	701	688	13	1,9	651	92,9	8,0

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe S. 45)

Gemeinde	Ausländ abs.	dische Sta Anteil in %	aatsbürger 2000 Veränderung zu 1999 in %	d EU- Staaten	arunter a jugosl. Nachfolgest	Türkei	Zweit- wohnsitze 2000	Zweitwohn- sitzquote 2000
	8	9	10	11	12	13	14	15
TIROL	63.688	9,5	2,7	17.783	22.985	16.075	81.773	12,2
IBK-STADT	14.615	13,0	3,9	4.127	5.609	2.915	19.134	17,0
IMST	4.259	8,1	1,9	979	1.239	1.541	4.078	7,7
Arzl/Pitztal	189	6,8	0,5	41	21	114	90	3,3
Haiming	299	7,8	2,0	55	93	119	355	9,2
Imst	917	10,5	5,5	162	189	415	692	7,9
Imsterberg	13	1,8	0,0	4	4	4	25	3,4
Jerzens	27	3,0	-27,0	14	7	0	33	3,6
Karres	7	1,2	0,0	2	5	0	21	3,7
Karrösten	18	2,6	-14,3	5	0	8	37	5,4
Längenfeld	230	5,7	9,5	39	160	10	303	7,5
Mieming	252	9,0	9,6	112	59	71	231	8,2
Mils/Imst	48	8,7	17,1	9	0	39	39	7,1
Mötz	100	8,7	-18,7	20	8	56	50	4,4
Nassereith	251	11,9	-2,7	33	52	148	87	4,1
Obsteig	61	6,4	24,5	32	21	8	104	11,0
Oetz	148	6,7	0,0	28	59	45	108	4,9
Rietz	119	6,0	1,7	22	13	65	100	5,0
Roppen	93	5,9	-11,4	18	1	66	148	9,4
St.Leonhard/Pitztal	76	5,1	11,8	20	26	10	214	14,3
Sautens	104	8,2	-13,3	40	17	38	68	5,3
Silz	253	10,2	8,6	115	36	60	206	8,3
Sölden	532	15,7	8,1	68	362	27	791	23,4
Stams	93	7,4	-16,2	36	27	22	116	9,2
Tarrenz	228	8,9	6,0	35	16	157	106	4,2
Umhausen	145	5,2	-15,2	41	60	40	74	2,6
Wenns	56	2,8	-9,7	28	3	19	80	4,0
IBK-LAND	13.541	8,8	0,0	3.174	5.048	3.911	12.123	7,9
Absam	360	5,7	-4,3	72	148	100	303	4,8
Aldrans	112	5,8	-18,8	50	26	11	294	15,2
Ampass	127	9,6	14,4	43	48	28	132	10,0
Axams	316	5,9	1,6	134	84	59	597	11,2
Baumkirchen	32	3,0	3,2	7	18	2	78	7,2
Birgitz	86	7,2	2,4	39	31	4	72	6,1
Ellbögen	24	2,3	-25,0	18	1	2	96	9,1
Flaurling	80	7,2	-2,4	10	51	19	17	1,5
Fritzens	132	6,6	-14,3	44	34	50	82	4,1
Fulpmes	664	17,1	-6,1	61 11	65	514	371	9,6
Gnadenwald	23	3,9	-20,7	11 105	4	0	80	13,4
Götzens Crics/Propper	350	9,9	-1,4 4.1	105	110	42	321	9,1 7.0
Gries/Brenner	62 12	4,9	-6,1	17	30	0	88 32	7,0
Gries/Sellrain	12 27	2,1	-52,0	6	4	0		5,6
Grinzens	2 <i>1</i> 8	2,2	-6,9	24	0 1	0 0	73 27	5,8 5.7
Gschnitz Hall/Tirol	1.802	1,7 15,8	0,0 1,5	6 210	928	545	699	5,7 6,1

Gemeinde	Ausländ abs.	dische Sta Anteil in %	aatsbürger 2000 Veränderung zu 1999 in %	d EU- Staaten	arunter au jugosl. Nachfolgest.	u s Türkei	Zweit- wohnsitze 2000	Zweitwohn- sitzquote 2000
	8	9	10	11	12	13	14	15
Hatting	58	5,6	23,4	20	19	2	76	7,4
Inzing	173	5,4	-9,4	65	77	15	161	5,1
Kematen/Tirol	209	8,2	0,0	54	76	48	183	7,2
Kolsass	29	2,1	-9,4	11	5	6	101	7,1
Kolsassberg	26	3,6	13,0	11	2	0	29	4,0
Lans	68	7,5	11,5	37	22	4	90	9,9
Leutasch	195	9,7	9,6	87	72	8	530	26,4
Matrei/Brenner	67	6,7	17,5	15	30	17	23	2,3
Mieders	184	11,8	15,7	34	13	129	124	8,0
Mils/Hall	208	5,4	2,0	51	79	36	301	7,9
Mühlbachl	146	10,7	-4,6	13	36	84	71	5,2
Mutters	107	5,6	-4,5	46	37	14	191	10,0
Natters	144	7,7	0,0	44	65	14	266	14,2
Navis	27	1,4	8,0	16	0	4	47	2,5
Neustift/Stubaital	410	9,5	9,0	135	94	119	318	7,3
Oberhofen/Inntal	153	9,3	4,1	28	9	110	49	3,0
Obernberg/Brenner		1,1	-20,0	3	1	0	22	6,1
Obernberg/Brenner Oberperfuss	97	3,7	9,0	36	34	19	146	5,5
Patsch	46	5,7 5,3	4,5	36	5	0	39	4,5
Pettnau	72	5,5 7,5	-11,1	14	30	17	59 67	4,5 7,0
Pfaffenhofen	165	7,5 14,9	-10,8	16	66	81	47	4,2
	37			10		11		
Pfons		3,0	32,1		1 15		20	1,6
Polling/Tirol	36	4,7	-39,0	9	15	4	25	3,2
Ranggen	24	2,9	-4,0	13	8	0	41	4,9
Reith/Seefeld	161	14,3	-9,6	61	54	24	315	28,1
Rinn	61	4,3	-11,6	30	23	0	159	11,1
Rum	628	7,5	-4,6	111	302	140	1.075	12,9
St.Sigmund/Sellrain		7,3	0,0	14	0	0	48	24,9
Scharnitz	226	17,6	6,6	111	99	9	151	11,8
Schmirn	8	0,9	14,3	5	0	0	31	3,5
Schönberg/Stubaita		13,6	-16,0	15	97	21	101	10,1
Seefeld/Tirol	815	26,3	4,1	116	545	22	781	25,2
Sellrain	16	1,2	6,7	10	4	2	55	4,0
Sistrans	76	4,3	7,0	50	13	0	170	9,6
Steinach/Brenner	261	7,9	-3,0	54	146	51	233	7,1
Telfes/Stubai	89	6,5	-11,0	46	12	20	157	11,5
Telfs	1.776	14,1	2,7	402	416	856	490	3,9
Thaur	250	7,2	5,9	65	107	56	248	7,2
Trins	54	4,6	-3,6	24	18	5	25	2,1
Tulfes	54	4,1	-1,8	28	18	0	97	7,4
Unterperfuss	15	7,3	25,0	9	0	0	36	17,6
Vals	4	0,8	-55,6	4	0	0	17	3,3
Völs	536	8,1	7,2	125	265	71	619	9,4
Volders	312	7,5	-10,6	44	55	142	205	4,9
Wattenberg	11	1,6	120,0	5	1	0	61	8,7
Wattens	574	7,8	0,3	65	301	152	369	5,0
Wildermieming	52	6,8	6,1	12	13	26	60	7,8
Zirl	510	8,4	5,6	106	180	196	291	4,8

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe S. 45)

	Ausländ		aatsbürger 2000		arunter a	u s	Zweit-	Zweitwohn-
Gemeinde	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 1999 in %	EU- Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei	wohnsitze 2000	sitzquote 2000
	8	9	10	11	12	13	14	15
KITZBÜHEL	5.603	9,4	4,6	2.567	1.747	725	17.864	30,1
Aurach/Kitzbühel	112	9,1	5,7	79	15	7	444	35,9
Brixen/Thale	136	5,3	-4,2	73	43	12	745	29,0
Fieberbrunn	252	6,0	0,0	72	99	26	546	13,0
Going/W. Kaiser	236	13,6	24,2	107	72	41	329	18,9
Hochfilzen	60	5,4	1,7	23	29	1	143	12,9
Hopfgarten/Brixenta		6,5	7,5	90	88	122	1.276	24,2
Itter	40	3,8	-4,8	19	2	9	99	9,4
Jochberg	135	8,6	-0,7	86	17	14	651	41,6
Kirchberg/Tirol	628	12,6	8,3	290	174	108	1.875	37,6
Kirchdorf/Tirol	322	9,2	-9,0	98	104	94	868	24,9
Kitzbühel	1.172	13,5	3,8	509	388	139	4.694	54,1
Kössen	448	11,5	9,5	305	93	26	973	25,0
Oberndorf/Tirol	142	7,4	5,2	65	43	16	146	7,6
Reith/Kitzbühel	209	13,0	5,6	175	11	8	809	50,3
St.Jakob/Haus	207	3,5	57,1	173	4	0	158	25,4
St.Johann/Tirol	855	10,8	6,5	262	430	78	1.611	20,3
St. Ulrich/Pillersee	123		10,8	202 77	33	0	335	20,3
Schwendt	123 64	8,5	1,6	55	აა 1	3	178	23,3
		8,4			32			
Waidring	81	4,5	-3,6	41		0	171	9,6
Westendorf	222	6,5	-3,1	124	69	21	1.813	53,2
KUFSTEIN	9.697	10,4	3,1	2.883	3.265	2.724	8.863	9,5
Alpbach	107	4,5	0,0	70	16	7	369	15,5
Angath	50	6,0	-3,8	11	14	21	26	3,1
Angerberg	65	3,9	-14,5	31	19	10	24	1,4
Bad Häring	172	7,6	-4,4	69	40	47	139	6,1
Brandenberg	45	2,9	25,0	26	17	1	211	13,8
Breitenbach/Inn	255	8,1	3,2	49	119	64	128	4,1
Brixlegg	346	12,0	-2,0	47	116	130	179	6,2
Ebbs	509	10,6	7,2	210	175	103	372	7,7
Ellmau	362	14,3	-8,4	161	141	25	1.074	42,5
Erl	183	13,0	14,4	124	45	9	120	8,5
Kirchbichl	480	9,5	3,7	81	87	293	246	4,9
Kramsach	314	7,2	4,3	95	107	79	264	6,0
Kufstein	2.678	17,4	5,8	583	1.045	828	645	4,2
Kundl	306	8,3	-0,3	62	174	29	237	6,4
Langkampfen	197	5,5	-3,9	70	42	58	154	4,3
Mariastein	5	1,8	66,7	4	0	0	18	6,6
Münster	94	3,5	6,8	41	28	10	61	2,3
Niederndorf	187	7,8	11,3	130	14	32	140	5,8
Niederndorferberg	51	8,5	-7,3	49	0	0	108	18,0
Radfeld	230	12,2	7,5 7,5	36	78	99	70	3,7
Rattenberg	60	14,1	-1,6	9	30	16	45	10,6
Reith/Alpbachtal	239	9,1	-0,8	53	95	66	268	10,0
Rettenschöss	32	7,3	6,7	30	0	0	120	27,3
Scheffau/W.Kaiser	32 96	8,3	-20,7	57	22	3	407	27,3 35,1
Schwoich	100	6,3 4,6	-20, <i>7</i> -10,7	50	28	12	203	9,2
Söll	413		4,3	196	20 74	110	422	9,2 12,4
	212	12,1		196	74 75			
Thiersee	Z 1 Z	7,9	-1,9	107	70	12	965	35,7

	Ausländische Staatsbürger 2000 Anteil Veränderung			darunter aus EU- jugosl. _{Türkei}			Zweitwohn- sitzquote	
Gemeinde	abs.	in %	zu 1999 in %	Staaten	Nachfolgest.	Türkei	wohnsitze 2000	2000
-	8	9	10	11	12	13	14	15
Walchsee	193	11,2	10,9	86	34	48	1.303	75,9
Wildschönau	339	8,4	5,6	161	61	75	156	3,9
Wörgl	1.377	12,6	4,9	185	569	537	389	3,6
LANDECK	3.477	8,0	5,4	611	1.167	1.159	5.342	12,3
Faggen	2	0,7	-66,7	2	0	0	6	2,2
Fendels	4	1,6	-33,3	2	0	1	3	1,2
Fiss	93	10,0	43,1	24	23	10	174	18,8
Fließ	130	4,4	-27,8	29	37	50	169	5,8
Flirsch	93	9,8	-1,1	10	48	30	24	2,5
Galtür	109	12,9	113,7	3	50	8	143	16,9
Grins	57	4,7	11,8	13	26	16	39	3,2
Ischgl	229	13,4	17,4	11	173	9	875	51,1
Kappl	63	2,4	61,5	37	14	2	135	5,2
Kaunerberg	1	0,3	0,0	1	0	0	15	4,3
Kaunertal	16	2,7	45,5	12	0	0	26	4,4
Kauns	7	1,6	-30,0	6	1	0	13	2,9
Ladis	45	8,1	7,1	23	10	4	85	15,3
Landeck	707	9,6	8,9	69	132	465	531	7,2
Nauders	179	11,3	9,8	75	30	42	129	8,1
Pettneu/Arlberg	139	9,4	9,4	37	62	16	63	4,3
Pfunds	168	6,7	5,0	37	75	38	155	6,2
Pians	85	10,4	11,8	1	31	52	24	2,9
Prutz	161	9,8	1,9	24	39	93	73	4,4
Ried/Oberinntal	98	8,2	6,5	11	43	33	90	7,5
St.Anton/Arlberg	476	17,4	-7,6	97	246	18	1.641	59,9
Schönwies	117	7,1	-7,1	5	13	93	46	2,8
See	48	4,4	23,1	13	13	6	84	7,7
Serfaus	166	13,5	12,9	17	58	25	371	30,2
Spiss	12	8,8	-29,4	6	0	0	18	13,1
Stanz/Landeck	8	1,3	-20,0	2	3	0	12	2,0
Strengen	24	1,9	0,0	7	0	9	36	2,9
Tobadill	10	1,9	42,9	5	0	0	14	2,7
Tösens	32	4,6	-13,5	5	11	16	27	3,9
Zams	198	5,9	-2,0	27	29	123	321	9,5
LIENZ	1.188	2,3	2,3	596	416	44	3.620	7,1
Abfaltersbach	5	0,8	0,0	5	0	0	0	0,0
Ainet	11	1,1	-26,7	9	0	0	62	6,1
Amlach	4	1,3	-20,0	4	0	0	18	5,9
Anras	14	1,0	16,7	8	3	0	60	4,5
Assling	25	1,2	-7,4	10	12	0	135	6,5
Außervillgraten	6	0,6	100,0	4	0	0	63	6,7
Dölsach	92	4,2	22,7	50	26	9	140	6,3
Gaimberg	11	1,4	0,0	11	0	0	108	14,2
Heinfels	14	1,4	-17,6	13	0	0	65	6,5
Hopfgarten/Def.	7	0,8	16,7	7	0	0	51	6,0
Innervillgraten	9	0,9	-10,0	7	0	0	32	3,2
Iselsberg-Stronach		2,8	-15,8	13	0	0	15	2,6
Kals/Großglockner	27	2,0	0,0	24	2	0	96	7,1

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2000 abs. Anteil Veränderung in % zu 1999 in %		d EU- Staaten	arunter a jugosl. Nachfolgest.	u s Türkei	Zweit- wohnsitze 2000	Zweitwohn- sitzquote 2000	
	8	9	10	11	12	13	14	15
Kartitsch	10	1,1	-9,1	9	1	0	63	6,9
Lavant	6	2,2	20,0	6	0	0	16	5,8
Leisach	25	2,8	-16,7	10	12	0	41	4,5
Lienz	554	4,5	6,1	160	320	19	1.181	9,6
Matrei/Osttirol	85	1,8	6,3	64	11	1	169	3,5
Nikolsdorf	9	1,0	-10,0	8	0	0	70	8,0
Nußdorf-Debant	79	2,6	3,9	35	17	15	270	8,8
Oberlienz	25	1,7	-7,4	16	2	0	124	8,6
Obertilliach	4	0,5	0,0	3	0	0	64	8,0
Prägraten	7	0,5	0,0	5	0	0	27	2,1
St.Jakob/Def.	29	2,9	16,0	20	6	0	159	15,8
St.Johann/Walde	6	1,9	50,0	6	0	0	6	1,9
St.Veit/Defereggen	9	1,1	12,5	5	1	0	121	15,4
Schlaiten	9	1,8	28,6	5	0	0	21	4,3
Sillian	34	1,6	-24,4	31	2	0	205	9,6
Strassen	11	1,2	-26,7	11	0	0	35	3,9
Thurn	9	1,4	-35,7	9	0	0	30	4,7
Tristach	10	0,8	-23,1	5	0	0	94	7,5
Untertilliach	1	0,4	0,0	1	0	0	21	7,4
Virgen	25	1,2	0,0	22	1	0	58	2,7
REUTTE	4.311	13,7	2,2	1.425	1.456	1.153	4.042	12,9
Bach	36	5,2	-7,7	6	7	16	70	10,1
Berwang	73	11,4	2,8	27	38	4	111	17,3
Biberwier	53	9,1	1,9	26	20	4	176	30,1
Bichlbach	151	17,3	-1,9	41	88	20	105	12,1
Breitenwang	233	14,7	-2,5	38	70	112	136	8,6
Ehenbichl	66	9,3	-5,7	20	34	7	82	11,6
Ehrwald	379	14,7	0,3	238	97	6	1.018	39,6
Elbigenalp	61	7,4	-30,7	14	25	7	88	10,7
Elmen	25	6,4	-7,4 15,4	12	3	10	50	12,9
Forchach	30	10,2	15,4	8	21	0	13	4,4
Grän	136	23,1	7,1	27	93	7 0	227	38,5
Gramais	2 33	3,3 4,9	0,0	2 13	0 13	7	0 58	0,0 8,5
Häselgehr	36	4,9 6,6	22,2 2,9	13	13	9	26	6,5 4,7
Heiterwang Hinterhornbach	50 5	5,6 5,4	0,0	5	0	0	8	4,7 8,6
Höfen	133	10,6	-2,9	21	21	87	90	7,2
Holzgau	53	11,6	15,2	17	3	33	5	1,1
Jungholz	169	52,5	18,2	147	19	0	89	27,6
Kaisers	0	0,0	-100,0	0	0	0	16	19,0
Lechaschau	290	15,1	7,0	62	91	104	108	5,6
Lermoos	149	14,3	3,5	66	67	2	238	22,9
Musau	31	8,1	10,7	15	1	15	230	6,3
Namlos	5	4,9	0,0	4	0	0	8	7,8
Nesselwängle	47	10,3	11,9	17	20	6	40	7,0 8,7
Pfafflar	14	10,3	-6,7	8	6	0	11	8,0
Pflach	181	16,4	3,4	41	59	70	126	11,4
Pinswang	52	11,9	8,3	49	0	1	26	5,9
Reutte	1.147	20,1	2,1	182	432	494	449	7,9

	Ausländische Staatsbürger 2000 Anteil Veränderung			darunter aus EU- jugosl. _{Türko} i			Zweitwohn- sitzquote	
Gemeinde	abs.	in %	zu 1999 in %	Staaten	Nachfolgest.	Türkei	wohnsitze 2000	2000
	8	9	10	11	12	13	14	15
Schattwald	40	9,7	17,6	22	9	2	73	17,6
Stanzach	38	9,0	22,6	10	18	0	43	10,2
Steeg	27	3,8	3,8	11	12	0	49	6,9
Tannheim	154	14,8	-1,9	48	63	19	208	19,9
Vils	222	14,2	1,4	132	54	31	41	2,6
Vorderhornbach	7	2,5	40,0	3	2	0	44	15,4
Wängle	107	11,9	0,0	28	18	59	96	10,7
Weißenbach/Lech	104	7,9	1,0	38	36	21	68	5,2
Zöblen	22	9,1	10,0	13	3	0	22	9,1
SCHWAZ	6.997	9,4	3,5	1.421	3.038	1.903	6.707	9,0
Achenkirch	191	9,3	-5,4	99	68	0	397	19,2
Aschau/Zillertal	56	3,7	-1,8	17	28	5	116	7,7
Brandberg	1	0,3		1	0	0	8	2,3
Bruck/Ziller	12	1,3	0,0	8	0	0	36	3,9
Buch/Jenbach	161	6,6	-5,8	31	46	62	101	4,1
Eben/Achensee	485	18,2	-2,8	119	296	29	859	32,2
Finkenberg	82	5,4	-1,2	21	50	0	195	12,9
Fügen	429	12,7	8,3	67	244	78	252	7,5
Fügenberg	72	6,1	33,3	14	44	6	270	23,0
Gallzein	8	1,6	100,0	8	0	0	17	3,5
Gerlos	94	11,4	19,0	17	58	1	296	35,9
Gerlosberg	5	1,3	-28,6	4	0	0	6	1,5
Hainzenberg	28	4,2	-12,5	21	0	0	122	18,2
Hart/Zillertal	39	3,0	-7,1	17	9	8	19	1,5
Hippach	49	3,5	16,7	25	16	0	195	13,9
Jenbach	971	14,8	8,2	98	401	398	177	2,7
Kaltenbach	149	12,7	8,0	4	68	71	126	10,7
Mayrhofen	572	15,2	4,6	92	405	27	740	19,7
Pill Domoou/Zillortal	55 112	5,4	5,8 -11,7	23	8 56	13	42 96	4,1 6,9
Ramsau/Zillertal	113	8,2	•	26 21	95	22 30	90 58	
Ried/Zillertal Rohrberg	155 12	13,1 3,1	4,0 71,4	1	95 10	0	9	4,9 2,3
Schlitters	159	3,1 12,6	4,6	27	31	94	69	2,3 5,5
Schwaz	1.299	10,7	2,1	180	506	539	677	5,5 5,6
Schwendau	96	6,8	2,1	28	51	0	65	4,6
Stans	145	7,8	-9,4	39	42	49	72	3,9
Steinberg/Rofan	21	7,0 7,1	0,0	19	2	0	149	50,5
Strass/Zillertal	58	7,3	-24,7	10	9	32	28	3,5
Stumm	109	6,2	-1,8	44	50	7	138	7,8
Stummerberg	46	5,6	12,2	13	2	0	60	7,3 7,3
Terfens	113	5,8	16,5	27	34	29	92	4,7
Tux	177	9,1	9,3	29	127	2	238	12,3
Uderns	77	5,1	6,9	27	21	18	76	5,1
Vomp	474	10,9	1,7	121	93	242	177	4,1
Weer	110	8,2	25,0	26	13	47	98	7,3
Weerberg	72	3,3	1,4	25	14	21	226	10,3
Wiesing	110	6,3	3,8	26	21	60	93	5,3
Zell/Ziller	-							
ZCII/ZIIICI	142	7,5	10,1	29	97	9	308	16,3

Natürliche Bevölkerungsbewegung Gestorbene Eheschlie-Lebendgeborene Gemeinde im 1. Lebens-Aus-**Bungen** unehelich Ausländer insg. insg. jahr länder 3.054 **TIROL** 7.151 2.377 5.066 **INNSBRUCK-STADT** 1.051 1.093 **IMST** Arzl/Pitztal Haiming **Imst** Imsterberg Jerzens Karres Karrösten Längenfeld Mieming Mils/Imst Mötz Nassereith Obsteig Oetz Rietz Roppen St.Leonhard/Pitztal Sautens Silz Sölden Stams Tarrenz Umhausen Wenns **INNSBRUCK-LAND** 1.619 1.043 Absam Aldrans **Ampass** Axams Baumkirchen Biraitz Ellbögen Flaurling Fritzens **Fulpmes** Gnadenwald Götzens Gries/Brenner Gries/Sellrain Grinzens Gschnitz Hall/Tirol

Bevölkerungsbewegung Natürliche Gestorbene Eheschlie-Lebendgeborene Gemeinde im 1. Lebens-Aus-**Bungen** unehelich Ausländer insg. insg. jahr länder Hatting Inzing Kematen/Tirol Kolsass Kolsassberg Lans Leutasch Matrei/Brenner Mieders Mils/Hall Mühlbachl Mutters **Natters** Navis Neustift/Stubaital Oberhofen/Inntal Obernberg/Brenner Oberperfuss Patsch Pettnau Pfaffenhofen Pfons Polling/Tirol Ranggen Reith/Seefeld Rinn Rum St.Sigmund/Sellrain Scharnitz Schmirn Schönberg/Stubaital Seefeld/Tirol Sellrain Sistrans Steinach/Brenner Telfes/Stubai Telfs Thaur Trins Tulfes Unterperfuss Vals Völs Volders Wattenberg Wattens

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe S. 45)

Wildermieming

Zirl

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 Gestorbene

Gemeinde	Eheschlie-	L	.ebendgebor	ene	Gestorbene im 1. Lebens- Au		
Gemeinde	Bungen	insg.	unehelich	Ausländer	insg.	jahr	länder
	16	17	18	19	20	21	22
KITZBÜHEL	273	604	251	56	457	3	14
Aurach/Kitzbühel	7	13	3	0	9	0	1
Brixen/Thale	11	28	16	0	10	0	0
Fieberbrunn	18	29	12	3	38	0	2
Going/Wilden Kaiser	9	22	7	0	12	0	0
Hochfilzen	8	12	8	1	10	0	0
Hopfgarten/Brixental	26	52	16	6	52	0	0
Itter	1	12	4	1	5	0	0
Jochberg	2	18	7	1	20	0	0
Kirchberg/Tirol	33	54	23	10	36	0	1
Kirchdorf/Tirol	19	43	17	5	18	0	0
Kitzbühel	33	77	38	8	82	1	2
Kössen	17	40	13	7	24	0	1
Oberndorf/Tirol	12	19	6	1	7	0	0
Reith/Kitzbühel	9	11	6	1	11	0	1
St.Jakob/Haus	8	5	1	0	1	0	0
St.Johann/Tirol	26	87	42	11	67	0	4
St.Ulrich/Pillersee	4	12	6	0	5	0	0
Schwendt	9	4	2	0	6	0	1
Waidring	12	29	10	1	12	0	1
Westendorf	9	37	14	0	32	2	0
				-			
KUFSTEIN	442	1.035	344	179	689	7	19
Alpbach	10	30	8	0	15	1	0
Angath	6	11	3	0	4	0	0
Angerberg	7	20	7	1	4	0	0
Bad Häring	11	22	10	3	26	0	1
Brandenberg	4	17	6	4	2	0	0
Breitenbach/Inn	15	36	12	5	12	0	0
Brixlegg	14	28	8	10	20	1	1
Ebbs	20	43	19	11	35	0	1
Ellmau	14	28	10	8	18	0	1
Erl	5	24	9	3	6	0	0
Kirchbichl	25	50	17	9	54	0	1
Kramsach	22	58	17	4	43	0	0
Kufstein	65	160	52	48	141	1	7
Kundl	18	46	18	2	14	0	0
Langkampfen	18	41	17	3	23	0	1
Mariastein	2	4	1	0	0	0	0
Münster	12	25	9	0	14	1	0
Niederndorf	13	28	9	1	12	0	0
Niederndorferberg	3	6	4	0	8	1	0
Radfeld	9	25	9	6	12	1	1
Rattenberg	1	3	0	2	3	0	0
Reith/Alpbachtal	7	33	11	7	22	1	2
Rettenschöss	1	4	0	0	3	0	0
Scheffau/Wild.Kaiser	7	5	1	0	15	0	1
Schwoich	16	23	5	7	21	0	1
Söll	14	29	6	8	23	0	0
Thiersee	12	33	7	4	22	0	0

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000

Gemeinde	Eheschlie- Bungen	Lebendgeborene insg. unehelich Ausländer			insg.	Gestorbene im 1. Lebens- jahr	Aus- länder
	16	17	18	19	20	21	22
Walchsee	6	27	9	0	6	0	0
Wildschönau	23	51	14	5	28	0	0
Wörgl	62	125	46	28	83	0	1
LANDECK	176	501	103	54	296	3	6
Faggen	1	2	1	0	2	0	0
Fendels	1	5	1	0	1	0	0
Fiss	3	12	4	1	4	0	0
Fließ	10	36	8	3	14	0	0
Flirsch	4	9	1	1	5	0	0
Galtür	2	7	1	1	1	0	0
Grins	4	19	4	2	15	0	1
Ischgl	9	23	5	1	2	0	0
Kappl	18	38	5	0	11	0	0
Kaunerberg	1	6	0	0	2	0	0
Kaunertal	0	7	2	0	3	0	0
Kauns	1	9	2	0	1	0	0
Ladis	0	6	3	0	2	0	0
Landeck	38	82	15	15	71	1	2
Nauders	8	16	7	1	13	0	0
Pettneu/Arlberg	8	12	2	0	10	0	1
Pfunds	7	36	9	4	16	0	0
Pians	3	12	2	3	6	0	0
Prutz	4	17	6	3	13	0	0
Ried/Oberinntal	3	5	1	1	13	0	1
St.Anton/Arlberg	5	27	3	6	11	0	0
Schönwies	12	22	4	5	13	1	0
See	4	20	0	1	5	0	0
Serfaus	5	8	2	0	9	1	0
Spiss	0	1	1	0	0	0	0
Stanz/Landeck	0	5	2	0	5	0	0
Strengen	5	8	3	0	12	0	1
Tobadill	4	6	0	0	5	0	0
Tösens	1	11	0	1	3	0	0
Zams	15	34	9	5	28	0	0
LIENZ	180	569	202	11	348	2	7
Abfaltersbach	4	12	2	0	7	0	0
Amlach	2	13	6	0	6	0	0
Amlach	2	4	1	0	1	0	0
Anras	6	19	2	0	9	0	0
Assling	11	19	5	1	13	0	0
Außervillgraten	7	15	6	0	5	0	0
Dölsach	6	19	8	1	15	0	1
Gaimberg	2	6	1	1	6	0	0
Heinfels	3	11	1	0	6	0	0
Hopfgarten/Defereggen	3	12	5	0	4	0	0
Innervillgraten	1	20	0	0	3	0	0
Iselsberg-Stronach	1	5	2	0	3	0	0
Kals/Großglockner	6	8	4	0	10	0	0

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000

Gemeinde	Eheschlie- Bungen		ebendgebor unehelich		insg.	Gestorbene im 1. Lebens- jahr	Aus- länder
	16	17	18	19	20	21	22
Kartitsch	1	8	2	0	4	0	0
Lavant	0	3	1	0	2	0	0
Leisach	0	2	1	0	3	0	1
Lienz	42	124	53	6	135	2	2
Matrei/Osttirol	19	62	36	0	35	0	0
Nikolsdorf	2	12	4	0	2	0	0
Nußdorf-Debant	12	24	8	2	17	0	0
Oberlienz	6	14	3	0	2	0	0
Obertilliach	3	16	5	0	5	0	0
Prägraten	8	18	6	0	7	0	0
St.Jakob/Defereggen	4	9	4	0	4	0	1
St.Johann/Walde	1	2	1	0	1	0	0
St.Veit/Defereggen	2	18	9	0	3	0	0
Schlaiten	1	4	0	0	1	0	0
Sillian	11	23	4	0	10	0	0
Strassen	1	11	2	0	4	0	1
Thurn	0	12	2	0	2	0	0
Tristach	7	14	5	0	9	0	0
Untertilliach	2	2	0	0	2	0	0
Virgen	4	28	13	0	12	0	1
REUTTE	143	303	83	58	255	3	15
Bach	2	11	4	2	6	0	0
Berwang	4	7	2	1	8	0	1
Biberwier	1	1	0	1	7	0	0
Bichlbach	3	8	4	0	9	0	0
Breitenwang	9	19	1	3	6	0	0
Ehenbichl	5	4	2	1	7	0	0
Ehrwald	14	15	4	2	17	1	1
Elbigenalp	4	9	3	1	10	0	1
Elmen Forchach	1	1	0	0	2	0	0
Grän	1 2	1	1 0	0	1	0 1	0 1
Gramais	0	6 0	0	4 0	4	0	0
Häselgehr	2	8	2	0	8	0	1
Heiterwang	3	5	1	2	3	0	0
Hinterhornbach	0	1	1	0	0	0	0
Höfen	2	19	4	3	8	0	0
Holzgau	1	0	0	0	5	0	0
Jungholz	1	3	1	1	1	0	0
Kaisers	1	2	1	0	0	0	0
Lechaschau	9	20	3	4	18	0	1
Lermoos	5	9	4	2	13	0	0
Musau	2	5	0	0	4	0	0
Namlos	1	1	0	0	1	0	0
Nesselwängle	3	4	1	0	4	0	0
Pfafflar	1	1	1	0	2	0	0
Pflach	4	10	4	3	10	0	1
Pinswang	1	4	2	1	2	0	0
Reutte	32	65	18	20	47	0	3

Zell/Ziller

Zellberg

Natürliche Bevölkerungsbewegung Gestorbene Eheschlie-Lebendgeborene Gemeinde im 1. Lebens-Aus-**Bungen** unehelich Ausländer insg. insg. jahr länder Schattwald Stanzach Steeg Tannheim Vils Vorderhornbach Wängle Weißenbach/Lech Zöblen **SCHWAZ** Achenkirch Aschau/Zillertal Brandberg Bruck/Ziller Buch/Jenbach Eben/Achensee Finkenberg Fügen Fügenberg Gallzein Gerlos Gerlosbera Hainzenberg Hart/Zillertal Hippach Jenbach Kaltenbach Mayrhofen Pill Ramsau/Zillertal Ried/Zillertal Rohrberg Schlitters Schwaz () Schwendau Stans Steinberg/Rofan Strass/Zillertal Stumm Stummerberg Terfens Tux Uderns amoV Weer Weerberg Wiesing